



Bibliothekskonzept

für die neue Stadtbücherei Schorndorf
2021 bis 2026

Stand: 11.01.2021

Erstellt von Marianne Seidel, Leiterin der Stadtbücherei Schorndorf, unter Mitarbeit des Teams der Stadtbücherei

Entwickelt im Rahmen der Fortbildung „Der Weg zum eigenen Bibliothekskonzept – Veränderungen erkennen, zukunftsorientiert handeln“

Praxisprojekt für hauptamtlich geleitete kommunale Bibliotheken im Regierungsbezirk Stuttgart im Auftrag der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, 2019/2020 unter Federführung von Sonja Bluhm, Würzburg, www.sonja-bluhm.de

Kontakt

Marianne Seidel
Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstraße 4
73614 Schorndorf

Telefon: 07181 602-6006
www.stadtbuecherei-schorndorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag & Donnerstag:	10 – 19 Uhr
Mittwoch & Freitag:	14 – 19 Uhr
Samstag:	10 – 13 Uhr

STADTBÜCHEREI



SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
2	Basisdaten zur Bibliothek	8
2.1	Medien und Nutzung.....	10
2.1.1	Medienbestand	10
2.1.2	Entleihungen.....	11
2.1.3	Nutzerinnen und Nutzer.....	13
2.2	Raum und Ausstattung.....	15
2.3	Veranstaltungen und Aktionen	17
2.4	Angebote und Serviceleistungen.....	18
2.5	Öffnungszeiten	19
2.6	Personal.....	20
2.7	Finanzen	23
3	Umfeldanalyse	24
3.1	Ort und Einzugsgebiet	24
3.2	Politik, Verwaltung und Stadtentwicklung.....	25
3.3	Bevölkerung.....	26
3.3.1	Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur, demographischer Wandel	26
3.3.2	Lebensweise, Bildungsstand, Einkommenssituation	28
3.3.3	Herkunft, Ausländer- und Migrantenanteil	28
3.3.4	Familiensituation	29
3.4	Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote	30
3.4.1	Schulen	30
3.4.2	Kultur- und Freizeitangebote	32
3.5	Kooperationspartner	34
4	Der Auftrag Öffentlicher Bibliotheken	36
5	Handlungsfelder der Stadtbücherei Schorndorf	40
6	Zielgruppen der Stadtbücherei Schorndorf	42

7	Ziele und Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen, Maßnahmen	44
7.1	Handlungsfeldübergreifende Ziele	45
7.2	Handlungsfeld 1: Die Stadtbücherei als Ort der Bildung.....	47
7.3	Handlungsfeld 2: Die Stadtbücherei als Ort der Kultur und der Teilhabe.....	50
7.4	Handlungsfeld 3: Die Stadtbücherei als Ort der Begegnung	52
8	Erfolgskontrolle und Evaluation	54
9	Anhang	55
9.1	Berechnung des Personalbedarfs	55
9.2	Auswertung im Bibliotheksmonitor für 2019	57
9.3	Ausgewählte Quellen zum Nach- und Weiterlesen	58

1 Einleitung

Die Stadt Schorndorf besitzt seit 70 Jahren eine öffentliche Bibliothek. 1953 bezog sie einen Raum des Gemeinschaftshauses hinter der Volkshochschule, in dem sie bis heute untergebracht ist. Sie liegt außerhalb des Stadtkerns und ist im Straßenbild für Passanten nicht sichtbar. Heutigen Anforderungen werden die Räumlichkeiten und ihre Möblierung nicht mehr gerecht. 1986 erfolgten die letzte Erweiterung und die heutige Möblierung im Stil der achtziger Jahre mit Schwerpunkt auf dem Verleih von Büchern. Inhaltlich hat sie sich seitdem stark weiterentwickelt. Die Stadtbücherei bietet für Kinder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zur Lesemotivation, wird von den Besuchern als Arbeits- und Lernort genutzt und soll zum inspirierenden Treffpunkt der Kommune werden. Inmitten von großen medialen und gesellschaftlichen Veränderungen wird sich die Stadtbücherei neu ausrichten. In den kommenden Jahren soll sie ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Gebäude erhalten. Als neues Domizil wurde die im 17. Jahrhundert erbaute Meierei des Spitals in der Archivstraße 4 gewählt. Der geplante Standort ist wesentlich vorteilhafter: Das Gebäude der alten Meierei ist ein sehr bekanntes und markantes Gebäude, das durch den Umbau zur Stadtbücherei für alle Bürger nutzbar wird. Es liegt an zentraler Stelle in der Altstadt, nahe der Fußgängerzone. Zwei Grundschulen und ein Gymnasium befinden sich im Abstand von wenigen Hundert Metern. Die Investition wird die Stadt nachhaltig bereichern und ihren Bürgern einen einzigartigen Ort schaffen. Im Herzen ihrer Innenstadt entsteht ein moderner Medien- und Kommunikationsort. Das historische Fachwerkgebäude soll ab Mitte 2022 umgebaut und durch einen modernen Anbau ergänzt werden. Die Dauer der Bauarbeiten beträgt voraussichtlich zwei Jahre. 2024 könnte eine Bibliothek eröffnen, die für Schorndorf neue Maßstäbe setzt.



» Abb. 1: Luftbild des geplanten Standorts der neuen Stadtbücherei

Wie kaum ein anderer Ort macht die Stadtbücherei kulturelle, soziale und digitale Teilhabe gemeinwohlorientiert und generationenübergreifend möglich.

Bibliotheken des 21. Jahrhunderts sind ...

- » zentrale Räume, in denen herkunfts- und interessenübergreifend Begegnung stattfindet,
- » aktive Orte gesellschaftlicher Debatten in Zeiten des digitalen Wandels und zunehmender Diversität,
- » kommunale Kulturorte, deren Besuch mit nur geringen bis keinen finanziellen oder sozialen Hürden verbunden ist.¹

Die vorliegende Konzeption beschreibt ausgehend von der heutigen Situation die Handlungsfelder, Zielgruppen und Ziele der neuen Stadtbücherei Schorndorf.

Vision

Die Stadtbücherei Schorndorf ist ein herausragender Ort, der Menschen das Leben leichter, vielseitiger und lebendiger macht. Hier erschließen sich neue Welten, es vernetzen sich Menschen und Informationen.

1 Kulturstiftung des Bundes, https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/nachhaltigkeit_und_zukunft/detail/hochdrei.html
Abruf am 22.12.2020

2 Basisdaten zur Bibliothek

Im Folgenden werden alle Bereiche der Bibliothek analysiert und mit Richtwerten und Vergleichszahlen verglichen. Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Zahlen der heutigen Stadtbücherei und die geltenden Richtwerte im Überblick.²

Durch die Corona-Pandemie zeigen sich manche Aspekte im Jahr 2020 verzerrt. Die Stadtbücherei hatte beispielsweise während der verordneten Schließungen im März und im Dezember 2020 an 35 Tagen außerplanmäßig geschlossen. Veranstaltungen und Kooperationen mit Schulen und Kindergärten konnten nur bis Mitte März 2020 regulär stattfinden. Es werden daher an vielen Stellen Zahlen von 2019 herangezogen, weil diese die normale Situation besser repräsentieren.

Für die Analyse der Kennzahlen werden Richtwerte laut fachlicher Empfehlung zur Kennzahlenanalyse verwendet, wie sie die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern zusammenfasst.³ Außerdem wird der Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken des Hochschulbibliothekszenentrums des Landes Nordrhein-Westfalen verwendet.⁴ Der Bibliotheksmonitor erlaubt die Einordnung der Leistungsfähigkeit einer Bibliothek anhand von standardisierten Vergleichswerten. Alle relevanten DBS-Bibliotheken einer Einwohnergrößenklasse bilden die Berechnungsbasis. Unter physischen Medien sind echte Bücher, CDs und Spiele zu verstehen, digitale Medien sind Dateien zum Herunterladen wie eBooks, ePapers und eAudios.

² Stand 31.12.19, alle Zahlen sind zur besseren Lesbarkeit gerundet

³ https://www.oebib.de/fileadmin/redaktion/7_bibliotheken/7_3_statistik/7_3_Kennzahlenanalyse.pdf, Abruf am 22.12.2020

⁴ Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken des Hochschulbibliothekszenentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz), betrifft das Berichtsjahr 2019. Siehe Anhang.

	Kennzahl im Jahr 2019	Richtwerte
Einwohner	40.700 ⁵	
Anzahl der physischen Medien	50.600	Öffentliche Bibliotheken sind mit mindestens 2 Medieneinheiten pro Einwohner auszustatten ⁶
Entleihungen physischer Medien	220.400	
Umsatz (= Entleihungen pro Medium)		Richtwerte laut fachlicher Empfehlung zur Kennzahlenanalyse ⁷
gesamt	4,4	4,0 bis 5,0
Sachliteratur	2,6	1,5 – 2,0
Romane	4,3	3,0
Kinder- und Jugendliteratur	5,5	4,0 – 5,0
Non-Print-Medien	6,6	8,0 – 10,0
Digitale Medien der eBibliothek Rems-Murr	23.000	
Entleihungen digitaler Medien	34.200	
Veranstaltungen und Einführungen im Jahr	142	
Besucher	65.400	
Aktive Benutzer	4.600	
Wochenöffnungsstunden	31	mindestens 31 Stunden an mindestens 5 Öffnungstagen ⁸
bisherige Fläche (ca.)	500 m ²	30 m ² pro 1.000 Medieneinheiten ⁹
künftige Fläche im Neubau (ca.)	1.200 m ²	50.000 x 30 m ² = 1.500 m ²
Personalstellen	6,5	Anzahl der zu besetzenden Arbeitsplätze (2,5) je Öffnungsstunde x Öffnungsstunden pro Woche = 30% der notwendigen Mitarbeiterstunden pro Woche ¹⁰ = 6,6 am alten Standort Die Grundlage der Personalberechnung wird im Anhang ausführlich erläutert.

5 Bevölkerungszahl mit Stand 03.01.2020, Fachbereich BürgerService, Stadtverwaltung Schorndorf

6 Grundsatzpapier „Orte für Bildung und Begegnung: Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg“, herausgegeben vom Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V., den Fachstellen für das Öffentliche Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien in Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen und dem Berufsverband Information Bibliothek e.V., Landesgruppe Baden-Württemberg, 2015, S. 28

7 Der Umsatz beziffert, wie oft jedes Medium im Jahr durchschnittlich entliehen wurde. Fachliche Empfehlungen zur Analyse der Bibliotheksstatistik unter https://www.oebib.de/fileadmin/redaktion/7_bibliotheken/7_3_statistik/7_3_Kennzahlenanalyse.pdf

8 ebenda, S. 28

9 Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland: Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken, 2016

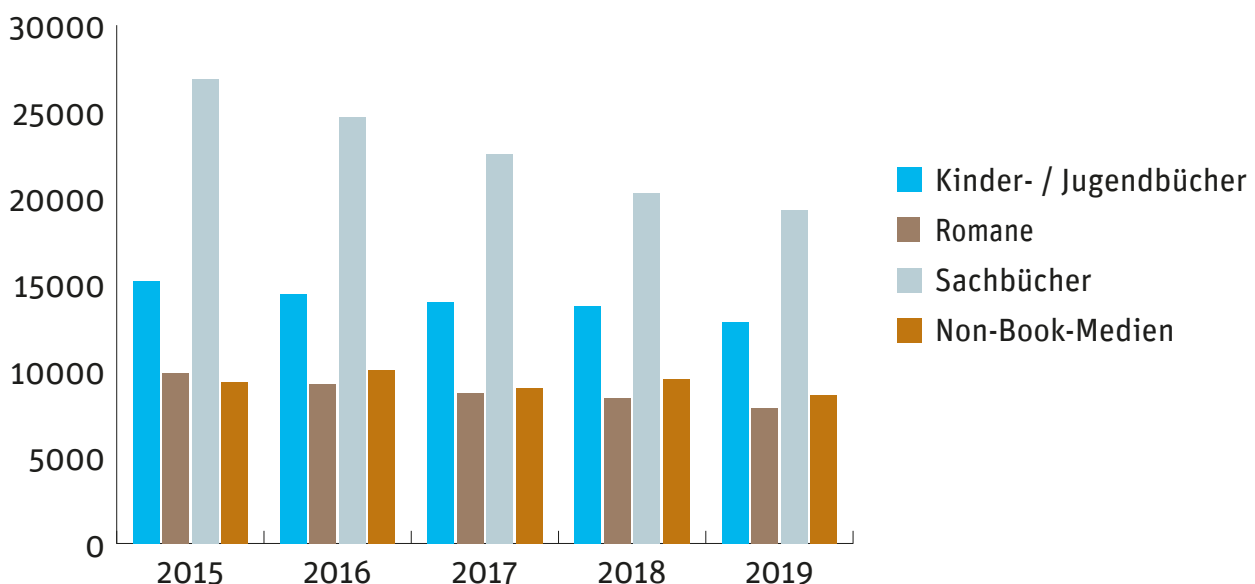
10 Betriebsvergleich an Öffentlichen Bibliotheken der Bertelsmann-Stiftung, ausgewertet von der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken im Regierungspräsidium Stuttgart

2.1 Medien und Nutzung

2.1.1 Medienbestand

Die Stadtbücherei Schorndorf verfügte zum 31.12.2019 über rund 50.600 physische Medieneinheiten (ME), die 220.400 Entleihungen erzielten. 2019 wurden 6.000 neue Medien eingearbeitet und 9.000 Medien ausgeschieden. Die Bibliotheken des Rems-Murr-Kreises finanzieren außerdem ein digitales Angebot der Onleihe, deren Medien 2019 insgesamt 201.000mal entliehen wurden, wobei 32.200 Entleihungen auf Schorndorf entfielen. Die Entleihungen physischer und digitaler Medien zusammen betrugen 252.600. Pro Einwohner stehen 1,2 physische Medieneinheiten zur Verfügung.

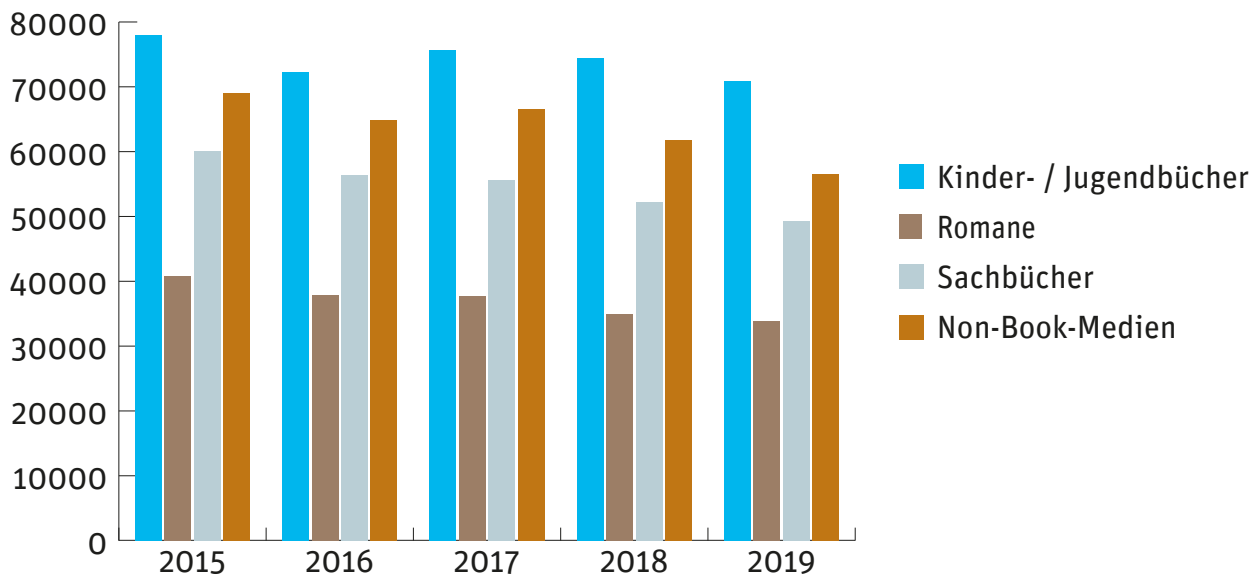
Der Bestand an physischen Medien wurde seit 2015 reduziert, um dem veränderten Nutzungsverhalten der Entleiher zu begegnen. Das betrifft vor allem die Zahl der Sachbücher. Hier werden vorrangig aktuelle und der Nachfrage vor Ort entsprechende Themen angeboten. 75% der Sachbücher sind zwischen 2010 und 2020 erschienen. An den Nutzungszahlen kann man sehen, dass der Bestand an Kinderbüchern zu klein ist. Der Kinderbuchbestand sollte erweitert werden, sobald der erforderliche Raum vorhanden ist, um ihn zu präsentieren. Der Romanbestand hat eine zur heutigen Nachfrage passende Größe. Aktualität spielt auch hier eine zentrale Rolle. 85% der Romane sind in den vergangenen 10 Jahren erschienen, nur 15% sind älter als 10 Jahre. Zu den Non-Book-Medien gehören unter anderem CDs, DVDs, Konsolenspiele, Spiele und Zeitschriften. Eine ausführliche Analyse des Bestands im Verhältnis zu den Ausleihen folgt im nächsten Abschnitt. Das Diagramm zeigt, wie der Sachbuchbestand seit 2015 verkleinert wurde.



» Abb. 2: Entwicklung des physischen Bestands

2.1.2 Entleihungen

Bei den Entleihungen pro Einwohner erreichte Schorndorf 2019 laut Richtwerten zur Kennzahlenanalyse mit 6,5 einen guten Wert. Laut Vergleich im Bibliotheksmonitor¹¹ gehört Schorndorf zu den 20% der Bibliotheken mit relativ hohen Werten. Jeder angemeldete Nutzer entlieh durchschnittlich 55 Medien im Jahr 2019, dieser Wert ist im Vergleich mit Bibliotheken gleicher Größenordnung sogar sehr gut. Trotzdem wird ein Rückgang der Entleihungen beobachtet:



» Abb. 3: Entwicklung der physischen Ausleihen
(Anmerkung: 2019 weniger Öffnungstage aufgrund eines Software-Wechsels)

Zurückgehende Ausleihzahlen sind im veränderten Mediennutzungsverhalten und den am alten Standort abnehmenden Besucherzahlen begründet. Die veränderte Nachfrage erfordert eine neue Ausrichtung des Medienbestandes. Bei der Einschätzung, ob eine Bestandsgruppe im Verhältnis zu den Entleihungen die passende Größe hat, hilft die Kennzahl der Effizienz. Sie stellt sich bezogen auf die Zahlen von 2019 wie folgt dar:

	Bestand	Anteiliger Bestand	Ausleihen	Anteilige Ausleihen	Effizienz ¹²
Sachliteratur	19.291	38%	49.333	22%	0,58
Schöne Literatur	7.864	16%	33.804	15%	0,94
Kinder- und Jugendliteratur	12.829	25%	70.897	32%	1,28
Zeitschriftenhefte	2.084	4%	9.787	4%	1
Non-Print-Medien	8.563	17%	56.600	26%	1,53
Gesamt	50.635	100%	220.421	100%	

¹¹ Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken des Hochschulbibliothekscentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz), betrifft das Berichtsjahr 2019. Siehe Anhang.

¹² Die Effizienz ist eine Kennzahl, die die Ausleihen einer Bestandsgruppe ins Verhältnis zum Bestandsanteil setzt. Wenn die Effizienz unter 0,8 liegt, sollte der Bestand verkleinert werden. Wenn sie über 1,2 liegt, so ist der Bestand gemessen an der Nachfrage zu klein.



» Abb. 4: Tonie-Hörspielfigur

Wenn die Effizienz unter 0,8 liegt, sollte der Bestand verkleinert werden. Wenn sie über 1,2 liegt, so ist der Bestand gemessen an der Nachfrage zu klein. Die Effizienz des Sachbuchbestands deutet darauf hin, dass er immer noch zu umfangreich ist. Er wird weiter reduziert. Die Bibliothek wird sich noch stärker auf häufig gefragte Themen beschränken: nachfrageorientiert und gemäß ihren wichtigsten Handlungsfeldern und Hauptzielgruppen (siehe Kapitel 4 bis 6). Gleichzeitig ist am neuen Standort mit mehr Nachfrage und neuen Nutzern zu rechnen, was die Entleihungen wieder erhöhen wird. Folgende Sachgebiete wurden besonders gut

Fazit

Der Bestand an Kindermedien sollte erweitert werden, sobald im Neubau Platz für ihre Präsentation ist. Die Sachmedien sollen weiter reduziert und auf die Hauptzielgruppen zugeschnitten werden. Bei den Romanen stimmt das Verhältnis von Bestand und Ausleihen.

nachgefragt: Geografie/Reiseführer, Medizin, Psychologie, Pädagogik, EDV/Technik, Kochbücher/Handarbeit/Garten sowie Hobby/Sport/Freizeitbeschäftigung. Der Romanbestand (Schöne Literatur) steht in einem guten Verhältnis zu den Romanausleihen und wird auf diesem Niveau gehalten. Die meisten Entleihungen entfallen auf Kinder- und Jugendbücher. Die Effizienz von 1,28 zeigt, dass der Bestand zu klein ist. Er wird künftig erweitert, weil die Leseförderung einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet. Eine zweite Kennzahl bestätigt das, denn auch der Umsatz ist zu hoch. Im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur übersteigt der Umsatz von 5,5 den Richtwert von 4,0 - 5,0. Es sind also zu wenige Bücher verfügbar und diese werden zu stark verschlissen. Beides würde schon heute für eine Etatsteigerung in diesem Bereich sprechen. Für mehr Medien fehlt am alten Standort jedoch der Raum. Es können nicht mehr Bücher präsentiert werden.

26% der Ausleihen betrafen sogenannte Non-Print-Medien, das sind DVDs, CDs, Tonie-Hörspielfiguren und Konsolensoftware sowie Gesellschaftsspiele. Bei den Musik-CDs vollzieht sich eine grundlegende Veränderung: Innerhalb weniger Jahre brach die Nachfrage nach Musik-CDs zusammen, weshalb sie bis 2021 aus dem Bestand genommen werden. Es wird geprüft, welche digitalen Angebote die Bibliothek sinnvollerweise aufnehmen kann. DVDs und Kinder-CDs wurden 2019 gut entliehen. In Zukunft ist auch hier eine zunehmende Verlagerung zu Streaming-Diensten zu erwarten. Die Bibliothek beobachtet die Entwicklung und wird entsprechend reagieren.

Eine digitale Alternative ist die sogenannte Onleihe. Zusammen mit 18 weiteren Bibliotheken des Rems-Murr-Kreises beteiligt sich Schorndorf an der „eBibliothek Rems-Murr“. Hier können die Kunden digitale Medien wie eBooks, eAudios, ePapers, eMagazines und eVideos herunterladen. Momentan ist der Bestand zu klein und muss in den nächsten Jahren erweitert werden, da er stark nachgefragt wird. Die Zahl der Schorndorfer Nutzer stieg 2019 um ein

Drittel auf 1.300. Sie entliehen 32.200 Medien, das bedeutet eine Steigerung um 15% zum Vorjahr. Ein Grund für die verbesserte Nutzung könnte im neuen Online-Katalog mit der attraktiven Verknüpfung von physischem und digitalem Bestand liegen. Am häufigsten wurden eBooks heruntergeladen. Um den Kunden bei Fragestellungen rund um die Technik zu helfen, bietet die Stadtbücherei regelmäßige eBook-Sprechstunden und individuelle Beratungstermine an. Interessierte Leser können sich eBook-Reader ausleihen. Selbstverständlich bietet die Stadtbücherei in ihren Räumen kostenfreies WLAN.

Fazit

In Schorndorf werden digitale Medien gut nachgefragt. Die aktive Vermittlung von Medienkompetenz für die Nutzung digitaler Medien gehört daher weiterhin zu den wichtigen Serviceangeboten.



» Abb. 5: eBooks sind im Urlaub erste Wahl

2.1.3 Nutzerinnen und Nutzer

2019 besuchten 65.500 Menschen die Stadtbücherei. Diese Zahl liegt laut Bibliotheksmonitor über dem Mittelwert vergleichbarer Bibliotheken, gilt aber laut Richtwerten zur Kennzahlenanalyse nur als befriedigend. Eine gute Besucherzahl bei 40.000 Einwohnern wäre 80.000 bis 160.000 Besucher.

Die Besucherzahl am alten Standort geht kontinuierlich zurück, 2009 zählte sie noch 79.000 Besucher. 2019 könnte ein Grund für eine nachlassende Kundenfrequenz im Wegfall von 25 Kundenparkplätzen und einer mehrmonatigen Baustelle direkt vor dem Gebäude liegen. Grundsätzlich ist sie auch in Zusammenhang mit den schwierigen räumlichen Bedingungen und der versteckten Lage zu sehen. In den veralteten Räumen lässt die Aufenthaltsqualität zu wünschen übrig. An einem günstigeren Standort und mit moderner Ausstattung rechnet die Bibliothek mit wesentlich mehr Besuchern¹³.

2019 liehen fast 4.600 Menschen physische oder digitale Medien aus und wurden somit als aktive Entleiher gezählt. Davon waren ein Drittel davon männlich und zwei Drittel weiblich. Der Anteil der aktiven Entleiher an den Einwohnern beträgt 12,5%¹⁴. Damit gehört Schorndorf im Bibliotheksmonitor zum besten Viertel der

13 Exemplarische Besucherzahlen im Vergleich:

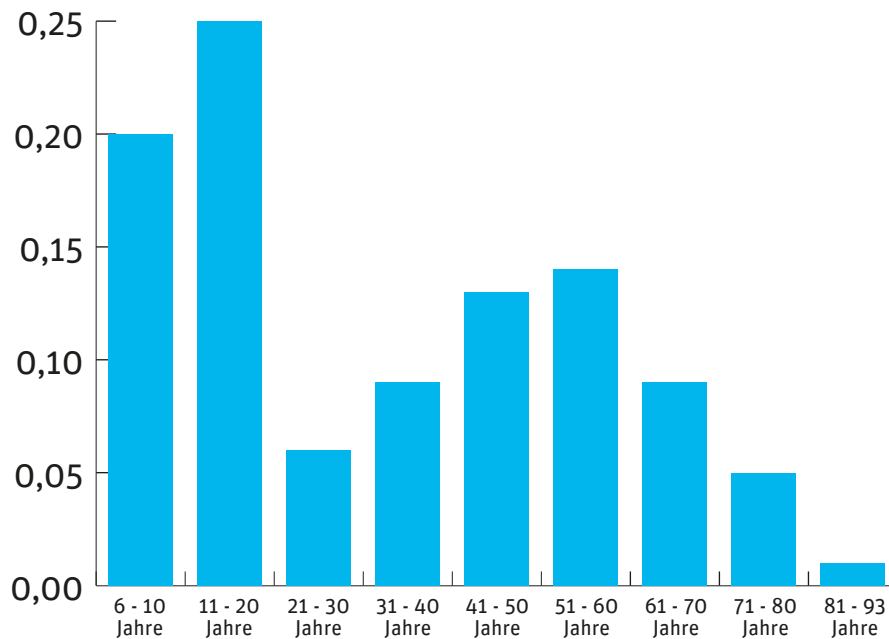
Die Stadtbibliothek Fellbach (45.000 EW) ist schon seit 1987 an ihrem Standort. 2018 zählte sie ca. 140.000 Besuche.

Die Stadtbibliothek Heidenheim (50.000 EW) eröffnete 2017 und zählte 2018 ca. 240.000 Besuche.

Die Stadtbibliothek Rottenburg (44.000 EW) wurde 2017 neu gegründet und zählte 2018 ca. 89.000 Besuche.

14 Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken des Hochschulbibliotheksnetzwerks des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz). Der Bibliotheksmonitor erlaubt die Einordnung der Leistungsfähigkeit einer Bibliothek anhand von standardisierten Vergleichswerten. Alle relevanten DBS-Bibliotheken einer Einwohnergrößenklasse bilden dabei die Berechnungsbasis (DBS= Deutsche Bibliotheksstatistik). <https://www.hbz-nrw.de/aktuelles/nachrichten/der-aktuelle-bibliotheksmonitor-fuer-oeffentliche-bibliotheken-ist-veroeffentlicht>, Abruf am 22.12.2020

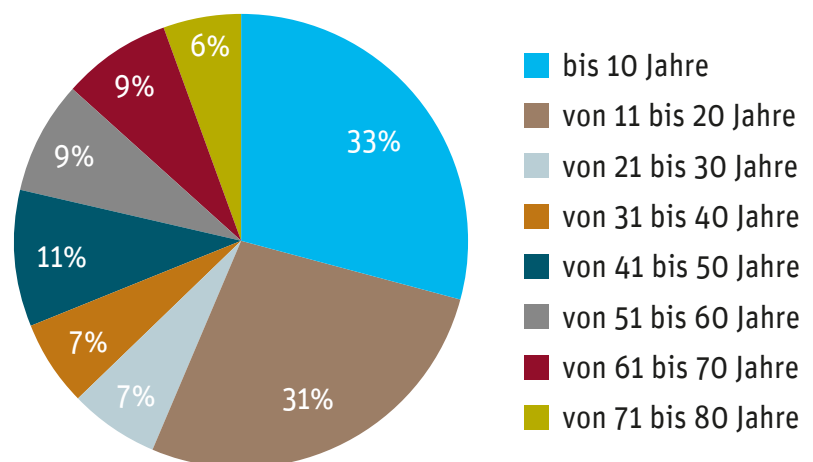
vergleichbaren Bibliotheken. Nach den Richtwerten zur Kennzahlenanalyse ist dieser Wert jedoch nur befriedigend. Hier wird als guter Wert ein Anteil von 16% bis 25% aktiven Entleihern an der Bevölkerung genannt. Gemessen an seiner Bevölkerung ist in Schorndorf also ein größeres Potential von Nutzern vorhanden. Vor allem bei den Erwachsenen ist eine Steigerung der Nutzung möglich.



» Abb. 6a: Anteil aktiver Nutzer an Bevölkerung 2019

Kinder und Familien sind die größten Zielgruppen. Junge Menschen im Alter bis 20 Jahre stellen die größte Nutzergruppe dar: 33% der Kinder bis 10 Jahren leiht in der Stadtbücherei aus und 31% der Jugendlichen zwischen 11 und 20 Jahren sind aktive Entleiher. Bei den Erwachsenen liegt der Anteil der Ausleihenden aktuell wesentlich tiefer. Bei jungen Erwachsenen ist dies in ihrer Lebenssituation begründet, denn sie verlassen oft ihren Heimatort für Ausbildung, Studium und den Berufseinstieg. In dieser Lebensphase wird die Stadtbücherei selten genutzt. Doch selbst die Altersgruppe des mittleren Lebensalters zwischen 41 und 50 Jahren nutzt die Stadtbücherei nur zu 11%. Während die Kinder die Stadtbücherei durch umfangreiche Angebote zur Leseförderung kennen lernen, könnte die geringere Nutzung bei Erwachsenen an der versteckten Lage, den veralteten Räumen und der mangelnden Aufenthaltsqualität liegen. Die räumliche Situation und die unzureichende Ausstattung sind für Erwachsene wenig attraktiv.

Zugenommen hat die Anzahl der aktiven Benutzer im Alter von 60 Jahren und mehr. Ihre Zahl stieg seit 2016 um 40%. Trotzdem schöpft die Stadtbücherei das Potential bei



» Abb. 6b: Altersstruktur der aktiven Nutzer 2019

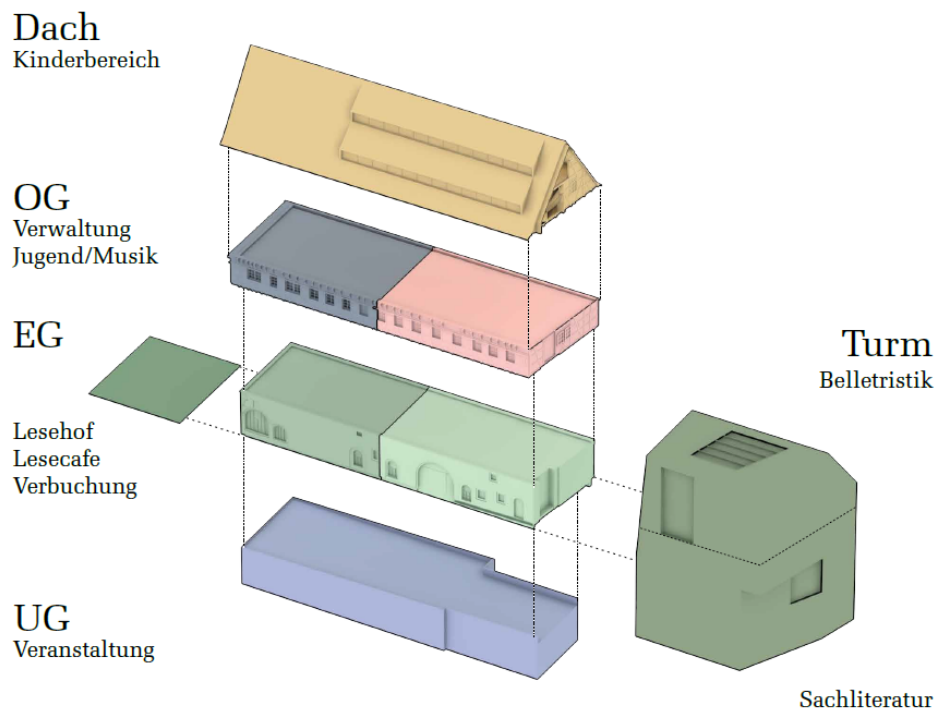
Menschen über 60 Jahren längst nicht aus. Von 4.826 Einwohnern zwischen 61 und 70 Jahren nutzen sie nur 444, das entspricht 9%. 2019 meldeten sich jährlich knapp 1.000 Kunden neu an. 75% der aktiven Benutzer wohnen in Schorndorf, die restlichen 25% verteilen sich zu jeweils geringen Anteilen auf die Nachbarkommunen. Die meisten aktiven Benutzer von außerhalb Schorndorfs kommen aus Winterbach und Rudersberg. Diese Gemeinden verfügen über keine von der Kommune getragene öffentliche Bibliothek.

Fazit

Ein vergleichsweise guter Anteil der Einwohner nutzt die Bibliothek, wobei sich diese Zahl an einem attraktiven, zentralen Standort wesentlich verbessern wird. Am neuen Standort hat die Stadtbücherei ein Potential hinsichtlich erwachsener Nutzer und will den Anteil an Lesern im Alter ab 60 Jahren steigern. Kinder werden bereits gut erreicht.

2.2 Raum und Ausstattung

Nach heutigem Planungsstand sieht die Raumaufteilung am neuen Standort wie folgt aus:

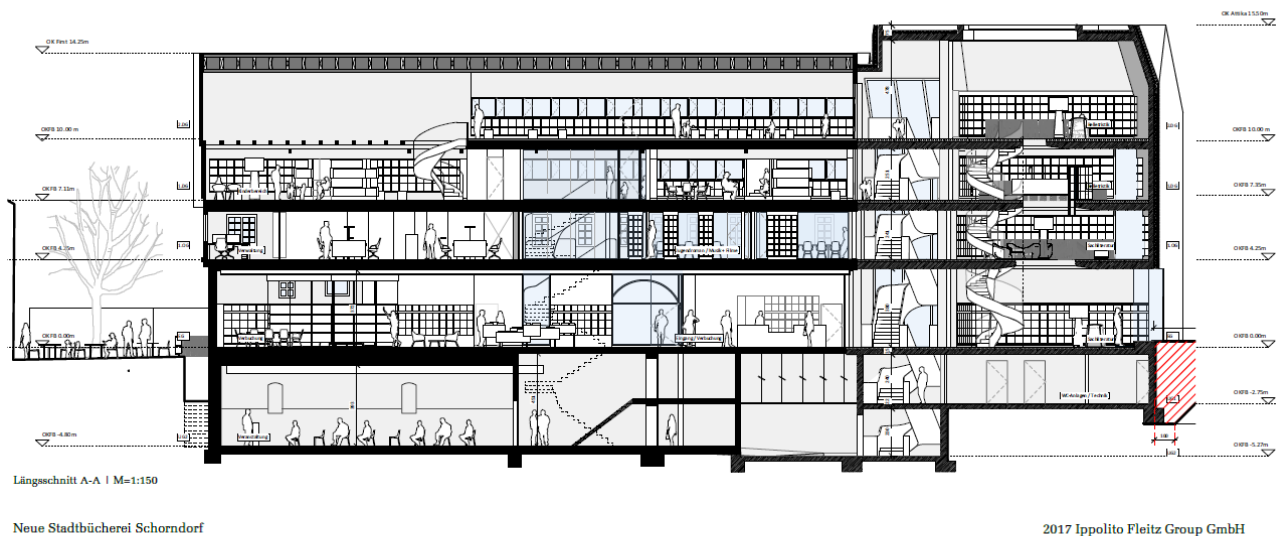


2017 Ippolito Fleitz Group GmbH

» Abb. 7: Zonen im geplanten Neubau

Es stehen insgesamt ca. 1.200 qm zur Verfügung. Das stellt eine Verdoppelung der bisherigen Fläche dar. Pro 1.000 ME stehen ca. 25m² zur Verfügung. Dies entspricht über 80% des Richtwertes von 30 m² pro 1.000 ME.¹⁵ Das Gebäude hat fünf Stockwerke.

15 Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland: Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken, 2016



» Abb. 8: Querschnitt durch den geplanten Neubau

Die Architektur gliedert den Gebäudekomplex in verschiedene Zonen, die jeweils einen unterschiedlichen Charakter haben. Sie bieten den Besuchern verschiedene Möglichkeiten. Ganz oben ist die Kinderabteilung geplant. Sie ist lebendig und zeitweise voller Trubel. Die Kinderbibliothek erstreckt sich über zwei Dachgeschosse und ist akustisch vom Rest der Bibliothek abgeschlossen. Das Dach wird durch ein Fensterband für Licht und Frischluft geöffnet. Dieser Bereich und die Büros werden durch eine Kühldecke klimatisiert. Im ersten Obergeschoss sind die Büros der Bibliotheksmitarbeiterinnen untergebracht. Daneben befinden sich zwei Seminarräume für Arbeitstreffen, Besprechungen und die Zusammenarbeit von Gruppen sowie die Jugendabteilung. Im Foyer des Erdgeschosses befindet sich die zentrale Infotheke für Fragen und Neuanmeldungen. Hier werden Ausleihen und Rückgaben verbucht. In den hohen Räumen des Erdgeschosses ist ein Lesecafé mit Getränken zur Selbstbedienung geplant, in dem die Zeitschriften und Zeitungen gelesen werden. Hier kann sich mit gedämpften Gesprächen eine lockere Kaffeehausatmosphäre entwickeln. Vom Lesecafé führt ein Zugang in den Lesegarten auf der Nordseite des Gebäudes. Lesecafé und Lesegarten dienen Einzelbesuchern als angenehmer Ort des Aufenthaltes und haben gleichzeitig einen Treffpunktcharakter. Im Untergeschoss befindet sich der Spital Keller mit seinem charakteristischen Gewölbe. Er wird für Veranstaltungen genutzt. Damit er extern vermietet werden kann, verfügt er über einen separaten Eingang und einen Zugang zur WC-Anlage. Der Neubau erhält durch seine offene Galerieform über vier Stockwerke die Anmutung eines „Bücherturms“. Hier finden die Belletristik und Sachliteratur für Erwachsene ihren Platz. Einzeltische können für ruhiges Arbeiten genutzt werden, bequeme Sitzmöbel laden zum Lesen und Verweilen ein. Hier soll eine stille, inspirierende Atmosphäre herrschen. Das neue Haus wird den Besucherinnen und Besuchern eine hohe Aufenthaltsqualität in ansprechender Möblierung und Ausstattung bieten. Die technische Ausstattung umfasst eine Anlage zur automatischen Selbstverbuchung. Durch ein Rückgabefenster auf der Straßenseite können rund um die Uhr Medien zurückgegeben werden. Im Gebäude befinden sich an mehreren Stellen Automaten für die Ausleihe. Es können Tablets oder Notebooks zur Arbeit vor Ort entliehen werden. Für Lesungen und andere Veranstaltungen ist in der Kinderabteilung und im Spital Keller entsprechende Veranstaltungstechnik geplant. Displays informieren über Veranstaltungen und Hinweise. Der Platz vor dem Gebäude ist heute ein Parkplatz. Es gibt erste Überlegungen zu einer Umgestaltung, die mehr Freifläche mit einer gewissen Anzahl von Stellplätzen für Besucher kombinieren.

2.3 Veranstaltungen und Aktionen

Die Stadtbücherei engagiert sich als außerschulischer Bildungspartner stark in der Leseförderung. 2019 organisierten die Mitarbeiterinnen 143 Veranstaltungen und Führungen, darunter 52 bibliothekspädagogische Gruppenführungen, 77 Kinderveranstaltungen, 3 Erwachsenenveranstaltungen und 6 Einführungen für Erwachsene. Für die Schulanfänger im Kindergarten, die Erstklässler und die Drittklässler gibt es spezielle Projekte, zu denen die Klassen und Gruppen im Schorndorfer Stadtgebiet verbindlich eingeladen werden. Die wiederholten, aufeinander aufbauenden Begegnungen mit der Stadtbücherei vertiefen bei den Kindern das Wissen um die Angebote der Bibliothek und schaffen eine persönliche Beziehung zu den Mitarbeiterinnen. Sie werden von den Einrichtungen sehr gerne genutzt. Das Engagement der Kinderbücherei stellt eine Stärke der Stadtbücherei dar.

An Jugendliche und junge Erwachsene richten sich besondere Formate wie z.B. eine Übernachtung mit Lesung der Schreib-WG 2020 oder mehrere ausgebuchte Escape-Room-Veranstaltungen zu den „Harry Potter“-Büchern 2018 und 2019.



» Abb. 9: Die Schreib-WG bei ihrem Besuch 2020

In der unten stehenden Tabelle sind die regelmäßigen Angebote dargestellt.

Inhalt und Zielgruppe	Aufeinander aufbauende Programme	Angebote für Einzelpersonen		Angebote für Gruppen und Klassen		Angebote auf Anfrage
Leseanimation und Methodenkompetenz für weiterführende Schulen 5. – 10. Klasse				Recherchetraining (12 – 15 Jahre)	Autorenlesungen für Kinder (6 – 8x jährlich)	Individuell vereinbarte Klassenführungen
Leseförderung / Leseanimation im Grundschulalter 3. & 4. Klasse	„Lese-Profis“ für alle dritten Klassen (8 – 9 Jahre)	HEISS AUF LESEN Sommerferienleseclub (1. – 4. Klasse)				Individuell vereinbarte Klassenführungen
Leseförderung / Leseanimation im Grundschulalter 1. & 2. Klasse	„ABC-Tüte“ für alle Schulanfänger (6 – 7 Jahre)	Vorlesestunde mit ehrenamtlichen Vorlesepaten (2x monatlich)		Bilderbuchkino und Kamishibai (3 – 6 Jahre, 28x bzw. 8x jährlich)		Individuell vereinbarte Klassenführungen
Leseförderung / Leseanimation im Kindergartenalter	„Nelli Spürnase“ für alle Schulanfänger (5 – 6 Jahre)	Vorlesestunde mit ehrenamtlichen Vorlesepaten (5 – 7 Jahre, 2x monatlich)	Bastelwerkstatt (5 – 7 Jahre, 4x jährlich)			Individuell vereinbarte Klassenführungen

2019 nahmen fast 1.000 Menschen an Einführungen teil. 52 Einführungen richteten sich an Schülerinnen und Schüler, 6 Einführungen entfielen auf die eBook-Sprechstunden für Erwachsene. Das offene Veranstaltungsangebot mit Lesungen, Bilderbuchkinos, Bastelnachmittagen, Mitmachgeschichten und Kamishibai-Erzählungen ist sehr beliebt bei Familien, Schulen und Kindergartengruppen aus dem gesamten Stadtgebiet inklusive der Teilorte. 2019 wurden 81 Veranstaltungen durchgeführt und von 1.800 Gästen besucht.

Seit 2014 unterstützt ein Förderverein die Arbeit der Stadtbücherei. Die „Freunde der Stadtbücherei Schorndorf e.V.“ befördern ihre Attraktivität durch Veranstaltungen wie Spieleabende, Bücherflohmärkte und großzügige Spenden. Er ermöglichte den Aufbau eines umfangreichen Bestands an Gesellschaftsspielen. Der Verein unternimmt Exkursionen zu Bibliotheksneubauten und gestaltet mit weiteren Ehrenamtlichen einen Offenen Lese-Treff für Erwachsene an verschiedenen Orten wie z.B. im Museum oder in einer Schule.

Fazit

Leseförderung für Kinder ist heute schon eine große Stärke der Stadtbücherei. Diese soll im neuen Haus mit besseren Rahmenbedingungen ausgebaut werden.



» Abb. 10: Kinder probieren neue Spiele des Fördervereins

stattfinden. Die Stadtbücherei möchte ihr Veranstaltungsangebot erweitern, sofern eine entsprechende Personalausstattung dies ermöglicht (siehe 2.6).

Die Räumlichkeiten im alten Haus sind für Erwachsenenlesungen ungeeignet. Daher verzichtet die Stadtbücherei weitgehend darauf. Seit 2010 besteht eine kontinuierliche Kooperation mit dem Kulturforum Schorndorf in Form einer jährlichen literarischen Reihe, deren Lesungen z.B. in der Q-Galerie oder im Jazzclub stattfinden. Das neue Gebäude bietet Raum für ein professionelles Lesungsangebot. Für kleine Formen bietet sich das Lesecafé und für größere Veranstaltungen das Untergeschoss an. In der separaten Kinderabteilung können Kinderveranstaltungen auch während der Öffnungszeiten

Fazit

Die Stadtbücherei benötigt Räume, die sie und die Bürger flexibel bespielen können. Diese ermöglichen, was bisher fehlt: Ein Veranstaltungsangebot für Erwachsene und Kinderveranstaltungen während der Öffnungszeiten.

2.4 Angebote und Serviceleistungen

Durch Serviceangebote pflegt die Stadtbücherei ihre Kundenbindung und hilft ihren Besuchern beim Erlernen neuer Fertigkeiten. Als Mittelstadtbibliothek beschafft sie beispielsweise per Fernleihe spezielle Fachliteratur über den deutschen Leihverkehr. Lehrer können über Klassenführungen hinaus auch intensivere Recherchetrainings für kleine Schülergruppen buchen. Das ist vor allem hinsichtlich der sogenannten GFS-Referate

hilfreich. In diesen Terminen lernen die Schülerinnen und Schüler Methoden für eine gute Literaturrecherche. Sie lernen, welche Hintergrundinformationen bei Internetquellen beachtet werden müssen zum Thema „Fake News“ und erhalten Tipps für Ihre Präsentation vor der Klasse.

Auch ihr digitales Angebot vermittelt die Stadtbücherei Schorndorf aktiv. Zielgruppe sind vorrangig ältere Erwachsene, die sich erstmals mit dem Herunterladen von eBooks beschäftigen. Der Umgang mit der Technik will gelernt sein und birgt manche Tücke. Regelmäßig finden „eBook-Sprechstunden“ statt, in denen die Funktionsweise erläutert und auf Fragen der Besucher geantwortet wird. Darüber hinaus hilft die Stadtbücherei in individuellen Beratungsterminen bei der Einrichtung von eBook-Readern und der Fehlersuche. Zum Ausprobieren verleiht die Stadtbücherei verschiedene Modelle von eBook-Readern. Auch mehrere Tonie-Boxen, also Geräte, mit denen die Tonie-Hörfiguren abgespielt werden können, kann man ausleihen. Die Stadtbücherei verfügt über freies WLAN und zwei Internet-Arbeitsplätze mit Drucker. Da längst nicht alle Haushalte über einen PC mit Drucker verfügen, wurden diese häufig genutzt: 770mal im Jahr 2019. Mit einem regelmäßigen Newsletter informiert die Stadtbücherei über ihr Veranstaltungsangebot.

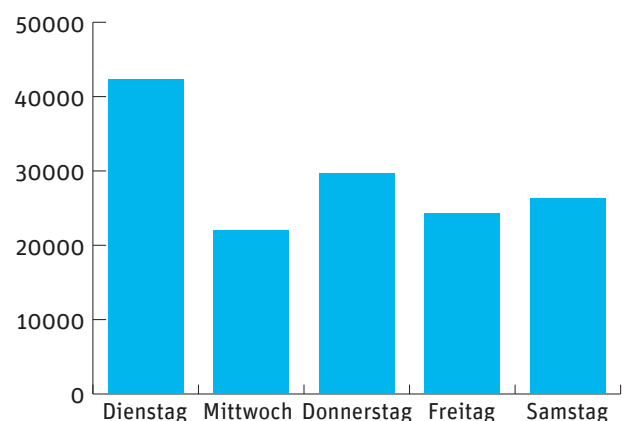
2.5 Öffnungszeiten

Bisher hat die Stadtbücherei 31 Öffnungsstunden:

Dienstag und Donnerstag:	10 bis 19 Uhr
Mittwoch und Freitag:	14 bis 19 Uhr
Samstag:	10 bis 13 Uhr

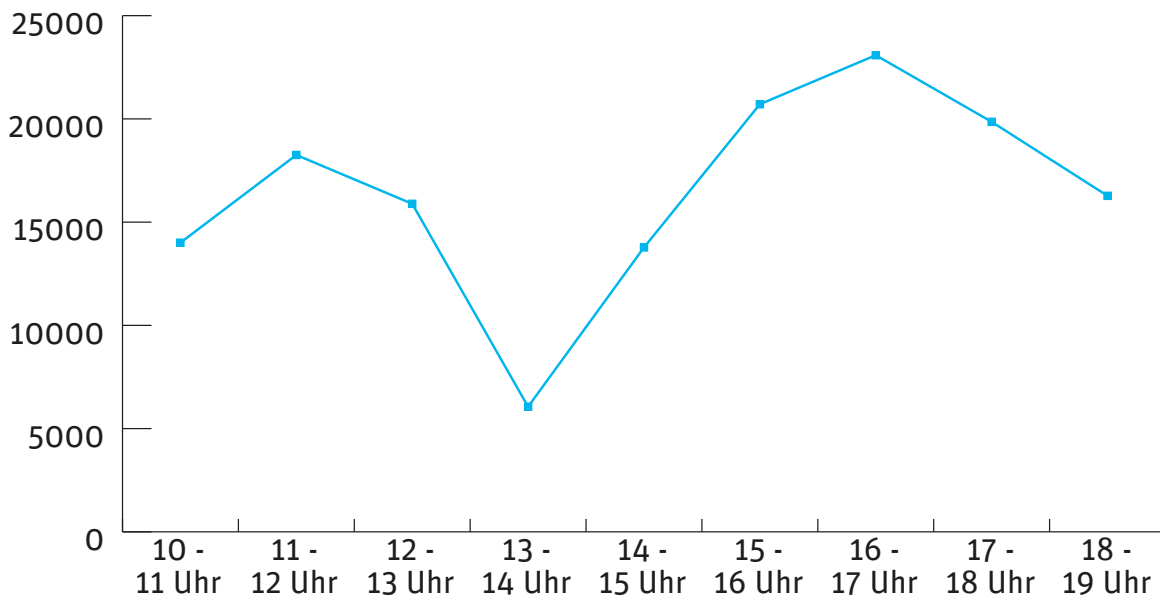
Außerhalb der Öffnungszeiten ermöglicht ein Rückgabebehälter die Abgabe von Medien. An zwei Vormittagen bleibt die Stadtbücherei geschlossen, damit der Raum für Klassenführungen und Kinderveranstaltungen genutzt werden kann. Der Wochentag mit den meisten Entleihungen ist Dienstag. In den drei Öffnungsstunden am Samstag werden die meisten Entleihungen pro Stunde erzielt.

Wochentags kommen die meisten Kunden zwischen 15 bis 18 Uhr, von 12 bis 14 Uhr ist die Stadtbücherei am schwächsten besucht. Das folgende Diagramm zeigt, wie sich die Entleihungen des Jahres 2019 über den Tag verteilen. Bisher ist an drei Tagen ab 10 Uhr und an vier Tagen bis 19 Uhr geöffnet. Nur an zwei Tagen ist zwischen 13 und 14 Uhr offen.



» Abb. 11: Entleihungen nach Wochentagen 2019

Am neuen Standort werden eine höhere Kundenfrequenz und eine bessere Nutzung in den Mittags- und Abendstunden erwartet. Grund dafür ist die Nähe zur Fußgängerzone und drei Schulen sowie eine wesentlich höhere Aufenthaltsqualität. Die neue Stadtbücherei soll möglichst oft und lange zugänglich sein. Als „Wohn- und Arbeitszimmer“ sollen die Bürgerinnen sie ausgiebig nutzen, von der morgendlichen Zeitungslektüre mit Kaffee bis zum abendlichen Lernen. Für die Schorndorfer Größenordnung gilt der Richtwert von mindestens 31 Öffnungsstunden an mindestens fünf Wochentagen, orientiert an den Öffnungszeiten des Einzelhandels. Im Vergleich ist allerdings zu sehen, dass 50% der öffentlichen Bibliotheken derselben Größenklasse längere Öffnungszeiten haben als dieser Mindestwert.



» Abb. 12: Entleihungen nach Öffnungsstunden 2019

Die Öffnungszeiten sollen werktags von Dienstag bis Freitag jeden Tag gleich und einprägsam sein. Samstags kommen Familien zum Einkaufen in die Innenstadt und möchten auch die Stadtbücherei besuchen. Es wird nach Lösungen gesucht, die Bibliothek als Aufenthaltsort am Wochenende über die regulären Öffnungszeiten hinaus zugänglich zu machen, zumindest in der dunklen Jahreszeit. Die Gestaltung der Öffnungszeiten basiert grundsätzlich auf der Personalausstattung. Ein Betrieb als Open Library ist aufgrund der komplexen Gebäudestruktur nicht vorgesehen. Im Kapitel 2.6 Personal werden beispielhaft verschiedene Modelle durchgespielt.

Fazit

Ziel sind durchgehende Öffnungszeiten ohne Mittagspause, die von Dienstag bis Freitag gleich und gut einprägsam sind. Für das Wochenende wird nach Lösungen gesucht, die eine Öffnung über den Samstagvormittag hinaus ermöglichen.

2.6 Personal

Voraussetzung für den Erfolg einer Bibliothek ist fachlich ausgebildetes Personal. Ein professionell aufgebauter Medienbestand und dessen sachkundige Vermittlung sowie eine wirkungsvolle Veranstaltungs- und Öffentlich-

keitsarbeit können nur durch qualifiziertes Personal mit ausreichenden Arbeitsstunden erreicht werden. Der Personalbedarf ist u.a. abhängig von den Öffnungszeiten, den räumlichen Gegebenheiten und dem Profil der Bibliothek.

Fazit

Am alten Standort entspricht die Personalausstattung den Öffnungszeiten und der erforderlichen Thekenbesetzung. Die Mitarbeiterinnen können Veranstaltungen und bibliothekspädagogische Programme für Kinder anbieten.

2019 waren 6,59 Vollzeitäquivalente beschäftigt. Von den vier Vollzeitbeschäftigten und sechs Teilzeitbeschäftigten entfallen 2,37 Stellen auf Diplom-

Bibliothekarinnen und 4,22 auf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Die Stadtbücherei bildet im Regelfall ein bis zwei Auszubildende aus. Damit entspricht die bisherige Personalausstattung den Anforderungen im alten Haus.

Im neuen Gebäude ändern sich die Rahmenbedingungen. Ein hoher Grad an Automation verringert den Personalaufwand bei den klassischen Ausleih-tätigkeiten. Gleichzeitig hat das neue Haus eine zergliederte räumliche Struktur: viele Stockwerke und zwei Gebäudeteile bedingen mehr Bedarf an Kundeninformation, längere Laufwege und neue gebäudebezogene Aufgaben. Es werden eine erheb-

lich gesteigerte Besucherfrequenz, mehr Neuanmeldungen, mehr Auskunftsfra-gen erwartet. Im Anhang wird die Berechnung des Personalbedarfs anhand von Kennzahlen und Rahmenbedingungen ausführlich dargestellt.

Fazit

Am neuen Standort wird mit wesentlich mehr Besuchern und einer anderen Verteilung der Stoßzeiten gerechnet. Es kommen neue Aufgaben hinzu, so ist eine größere Anzahl von Führungen und Veranstaltungen geplant, die sich dann auch an ältere Schüler und Erwachsene richten.

Die Personalplanung im neuen Haus ist von drei grundsätzlichen Entscheidungen abhängig:

1. Wie viele Personen werden pro Stunde im direkten Publikumsdienst benötigt?
2. Wie sollen die Öffnungszeiten sein?
3. Was soll die neue Stadtbücherei über den Medienverleih hinaus leisten?

Auf der im Anhang ausführlich erläuterten Grundlage kann der Personalbedarf für verschiedene Öffnungszeitenmodelle berechnet werden. Beispiel 1 zeigt, wie mit den bisherigen 6,5 Vollzeitäquivalenten weiterhin 31 Öffnungsstunden pro Woche möglich wären. Die Öffnung wäre durchgehend, reicht aber in Beispiel 1 nur bis 17 Uhr. Beispiel 2 und 3 modellieren eine Öffnung bis 18 Uhr bzw. 19 Uhr. Alle drei Beispiele basieren auf der Annahme, dass das Personal weiterhin zu gleichen Anteilen im direkten Publikumsdienst eingesetzt ist und im Beispiel 1 die gleiche Menge an bibliothekspädagogischen Angeboten, Führungen und Veranstaltungen wie am alten Standort leistet. Wenn diese Dienstleistungen ausgeweitet werden sollen, ist mehr Personal erforderlich. In Beispiel 2 und 3 kann der Umfang an Serviceleistungen und Kooperationen gesteigert werden, was angesichts des erwarteten Besucherzuwachses sinnvoll ist.

Beispiel 1

» mit bestehendem Personal / 31 Wochenöffnungsstunden
(6,5 Vollzeitäquivalente)

Tag	Öffnungszeit	Infotheke EG	Infotheke Neubau	Infotheke Kinderabteilung	Personalstunden Publikumsdienst
Di - Fr	10 - 13	x	x		6 h
	13 - 14	x		x	2 h
	14 - 17	x	x	x	9 h
Sa	10 - 13	x	x	x	9 h
31 Öffnungsstunden					76 h / Woche

Beispiel 2

» Aufstockung um 1 Vollzeitäquivalent / 36 Wochenöffnungsstunden
(7,5 Vollzeitäquivalente)

Tag	Öffnungszeit	Infotheke EG	Infotheke Neubau	Infotheke Kinderabteilung	Personalstunden Publikumsdienst
Di - Fr	10 - 13	x	x		6 h
	13 - 14	x		x	2 h
	14 - 17	x	x	x	9 h
	17 - 18	x	x		2 h
Sa	10 - 14	x	x	x	12 h
36 Öffnungsstunden					88 h / Woche

Beispiel 3

» Aufstockung um 1,7 Vollzeitäquivalente / 40 Wochenöffnungsstunden
(8,2 Vollzeitäquivalente)

Tag	Öffnungszeit	Infotheke EG	Infotheke Neubau	Infotheke Kinderabteilung	Personalstunden Publikumsdienst
Di - Fr	10 - 13	x	x		6 h
	13 - 14	x		x	2 h
	14 - 17	x	x	x	9 h
	17 - 19	x	x		4 h
Sa	10 - 14	x	x	x	12 h
40 Öffnungsstunden					96 h / Woche

Über diese Zeiten hinaus könnte der Einsatz externen Personals eine Öffnung am Sonntag und am Samstagnachmittag ermöglichen, z.B. Aufsichten, organisiert wie im „Baywatch-Modell“ des Oskar Frech SeeBades. Mit diesen Aufsichten ist der Aufenthalt und eine Nutzung der Selbstbedienungsfunktionen (Ausleihe, Rückgabe) möglich. In der dunklen Jahreszeit von Oktober bis März dürfte die Nachfrage am größten sein, was für saisonal unterschiedliche Öffnungszeiten spricht.

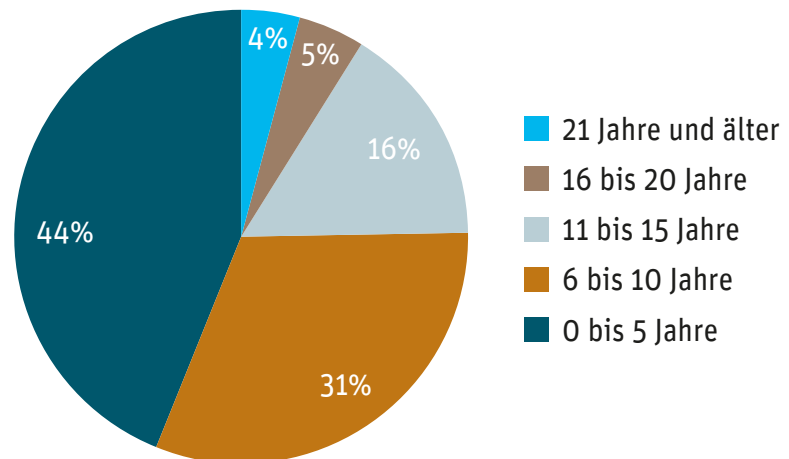
Fazit

Um im Neubau die gewünschten Öffnungszeiten zu erreichen, ist eine leichte Erhöhung der Personalstellen nötig. Die Möglichkeiten der Automatisierung werden umfassend genutzt.

2.7 Finanzen

Für die Neuanschaffung von physischen Medien standen 2019 Mittel in Höhe von 80.000 Euro zur Verfügung. Damit konnte die empfohlene Erneuerungsquote in Höhe von 10% eingehalten werden. Das bedeutet, dass jährlich 10% des Gesamtbestands ausgetauscht werden, um den Bestand attraktiv zu halten¹⁶. Das folgende Diagramm zeigt, dass aktuell 75% der Bücher 10 Jahre und jünger sind. 16% sind 11 bis 15 Jahre alt, nur 9% sind älter als 15 Jahre.

Die Erneuerung sollte auch im Neubau 10% betragen, damit das Medienangebot attraktiv ist. Bei einer stärkeren Nutzung durch mehr Entleiherinnen und Entleiher verbraucht sich der Bestand schneller. Für Ersatzbeschaffungen ist daher ein höherer Etat einzuplanen.



» Abb. 13: Alter des gesamten Buchbestandes

Das digitale Angebot kostete 7.500 Euro im Jahr 2019 und basierte auf einem Beitrag von 15 Cent pro Einwohner. 2020 wurden 18 Cent pro Einwohner plus ein 25%iger Aufschlag wegen dem coronabedingten Mehrbedarf investiert. In den kommenden Jahren soll dieser Betrag weiter steigen, da die eBibliothek mit knapp 28.000 digitalen Medien (Stand 31.12.2020) noch zu gering bestückt ist für die Einwohnerzahl des Rems-Murr-Kreises (ca. 430.000 Einwohner).

Fazit

Im Neubau sind ein höherer Etat für Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Eine stärkere Nutzung des Bestandes im Neubau erhöht den Verschleiß, das erfordert Mittel für den Nachkauf von Medien. Der Etat für Kindermedien sollte erhöht werden.

Am alten Standort fehlen die räumlichen und technischen Voraussetzungen für ein ausgebautes Veranstaltungsangebot für Erwachsene. Daher kann der Veranstaltungsetat mit 4.000 Euro relativ klein ausfallen und wird für ein gutes Angebot von Kinderveranstaltungen genutzt (siehe 2.6). Im Neubau soll der Umfang an Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit erweitert werden, was einen entsprechenden finanziellen und personellen Mehraufwand erfordert.

16 Grundsatzpapier „Orte für Bildung und Begegnung: Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg“, herausgegeben vom Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V., den Fachstellen für das Öffentliche Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien in Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen und dem Berufsverband Information Bibliothek e.V., Landesgruppe Baden-Württemberg, 2015, S. 28

3 Umfeldanalyse

Um die Stadtbücherei zukunftsfähig weiter zu entwickeln, bedarf es einer Analyse der Stadtgesellschaft. Was ist besonders an Schorndorf? Wie wird sich die Gesellschaft entwickeln und welche Bedürfnisse ergeben sich daraus?

3.1 Ort und Einzugsgebiet

Schorndorf liegt 30 km östlich von Stuttgart im Remstal an der Bundesstraße 29 zwischen Stuttgart und Aalen. In Schorndorf liegt die Endstation der S-Bahnlinie S 2, die vom Remstal zum Flughafen Stuttgart führt. Schorndorf ist Große Kreisstadt sowie Mittelzentrum für einen Einzugsbereich von ca. 120.000 Einwohnern im Rems-Murr-Kreis (ca. 430.000 Einwohner). Zum 31.12.2019 zählte Schorndorf 40.651 Einwohner. Davon wohnen etwa 14.000 Einwohner in den sieben Teilorten und etwa 26.000 in der Kernstadt.

Die Stadt gilt laut „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung als moderat wachsende Stadt mit regionaler Bedeutung (Demographietyp 5)¹⁷. Die folgenden Einschätzungen stammen aus der Beschreibung des Demographietyps: „Die Städte und Gemeinden im Typ 5 befinden sich sowohl sozioökonomisch als auch finanziell in einer stabilen Lage und zählen zu den moderat wachsenden Gemeinden im Umfeld von Wirtschaftszentren.“ Bezüglich der Anpassung von Infrastruktur heißt es: „Um im Wettbewerb um junge Bewohner:innen und Arbeitskräfte mithalten zu können, muss nicht nur die Wohn- und Lebensqualität den Vorstellungen der zunehmend unterschiedlichen Haushalts- und Lebensstiltypen entsprechen, auch steigt für die Standorte die Bedeutung von Bereichen wie Bildung, Kultur und Mobilität sowie die Unterstützung von Familien bei der Bewältigung des Alltagslebens.“ In Bezug auf die neue Stadtbücherei ist folgende Aussage zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit relevant: „Städte und Gemeinden im Typ 5 sind stabile Wirtschaftsstandorte in einem und oftmals selbst durch eine hochwertige Wirtschaftsstruktur geprägt. Diese Stellung gilt es im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb um Investitionen und hoch qualifizierte Arbeitskräfte zu halten und zu stärken. Eine wichtige Rolle kommt dabei den weichen Standortfaktoren zu: Die Städte und Gemeinden sollten die Sicherung und Aufwertung der Wohn- und Lebensqualität für die unterschiedlichen Bevölkerungs- und Lebensstilgruppen auch als Stärkung der Standortfaktoren für die Wirtschaft sehen. Das heißt, dass sie neben dem Wohnraumangebot auch der Familienfreundlichkeit, der Qualität von Bildungs- und Kulturangeboten, der Attraktivität des öffentlichen Raums und der Qualität des sozialen und kulturellen Zusammenlebens eine große Bedeutung zumessen müssen.“ Verbesserte Bildungs- und Kulturangebote sind wichtige Standortfaktoren.

In demographischer Hinsicht gehört zu den Herausforderungen für die Kommunen im Typ 5 mittel- bis langfristig „eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik, die selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter unterstützt und durch Formen von Integration, Kommunikation und Unterstützung fördert. Die Ortskerne und Stadtzentren sind von zentraler Bedeutung für die Identifikation der Bürger:innen mit ihrem Wohnort und gleichzeitig das „Aushängeschild“ für Besucher:innen und potenzielle Zuwander:innen. Die Städte und Gemeinden müssen

17 Internetportal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung. <https://www.wegweiser-kommune.de/documents/10184/33037/Demographietyp+5.pdf/a1d43d42-096b-46df-8b29-a8813b8d0405/Demographietyp+5.pdf.pdf>, hier: Beschreibung des Demographietyps 5, Abruf am 22.12.2020

einer solchen Entwicklung entgegenwirken und die Stärkung ihres Zentrums als wichtige Zukunftsaufgabe verstehen.“ Dies spricht für eine künftige Verortung der Stadtbücherei im historischen Stadtzentrum.

Momentan ist ein Zuwachs der Bevölkerung zu beobachten, der sich durch große Bauvorhaben verstetigen dürfte: In der Kernstadt nördlich der Bahnlinie werden bis 2025 bis zu 500 neue Wohneinheiten entstehen, am südöstlichen Stadtrand 125.

Migration und Integration stellen eine Herausforderung dar: „Die Städte und Gemeinden im Typ 5 haben in den vergangenen Jahren einen überdurchschnittlich starken Bevölkerungszuwachs aufgrund von Zuwanderung erfahren. Flüchtlinge und andere internationale Zuwander:innen verlangen von den Städten und Gemeinden weitsichtige Strategien und kurzfristig koordinierte Maßnahmen, um den zugewanderten Menschen Möglichkeiten zur Teilhabe im ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Bereich zu eröffnen und ihnen ein schnelles Einleben zu erleichtern.“

Aktuell pendeln mehr sozialversicherte Beschäftigten aus der Kommune aus als ein. Der negative Pendlersaldo beträgt -12%. Zu den Auspendlern gehören 74% der sozialversicherten Beschäftigten mit Wohnsitz in Schorndorf. 68% der in Schorndorf sozialversichert Beschäftigten pendeln ein und wohnen im Umland.¹⁸

Die Mittelzentrumsfunktion Schorndorfs spiegelt sich in den Wohnorten der Bibliotheksnutzer. 75% der aktiven Benutzer wohnen in Schorndorf, 25% kommen aus benachbarten Kommunen. Diese und der Teil der Schorndorfer, die in den Teilorten wohnen, nutzen momentan vorrangig das Auto als Verkehrsmittel. Für sie sind Parkmöglichkeiten in Bibliotheksnähe wichtig. Die Entwicklung der Innenstadt mit ihrem Einzelhandel und die Frage nach der künftigen Mobilität gehören zu den wichtigen Handlungsfeldern der nahen Zukunft.

Fazit

Um sein Profil als Zentrum zu schärfen, sollte Schorndorf sein Bildungs- und Kulturprogramm ausbauen. Für junge Familien und Hochqualifizierte gehört eine gute Bibliothek zu den weichen Standortfaktoren.

Viele Schorndorfer pendeln aus und können die Stadtbücherei erst am Abend oder am Wochenende besuchen.

3.2 Politik, Verwaltung und Stadtentwicklung

Im Rahmen der strategischen Haushaltskonsolidierung definierte die Verwaltungsspitze Anfang des Jahres 2020 neun wesentliche Handlungsfelder der Stadt. An ihnen sollen sich die Schwerpunkte des künftigen Handelns ausrichten.

Fazit

Die Bücherei ist ein zentrales und aktives Element im Rahmen der wesentlichen Handlungsfelder für die Zukunft.

¹⁸ Internetportal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung. www.wegweiser-kommune.de hier: Statistische Daten „Wirtschaft und Arbeit“, Datenstand 2018, Abruf am 22.12.2020



» Abb. 14: Die wichtigsten Handlungsfelder der Stadt Schorndorf

Der geplante Bibliotheksneubau betrifft viele dieser Zukunftsthemen:

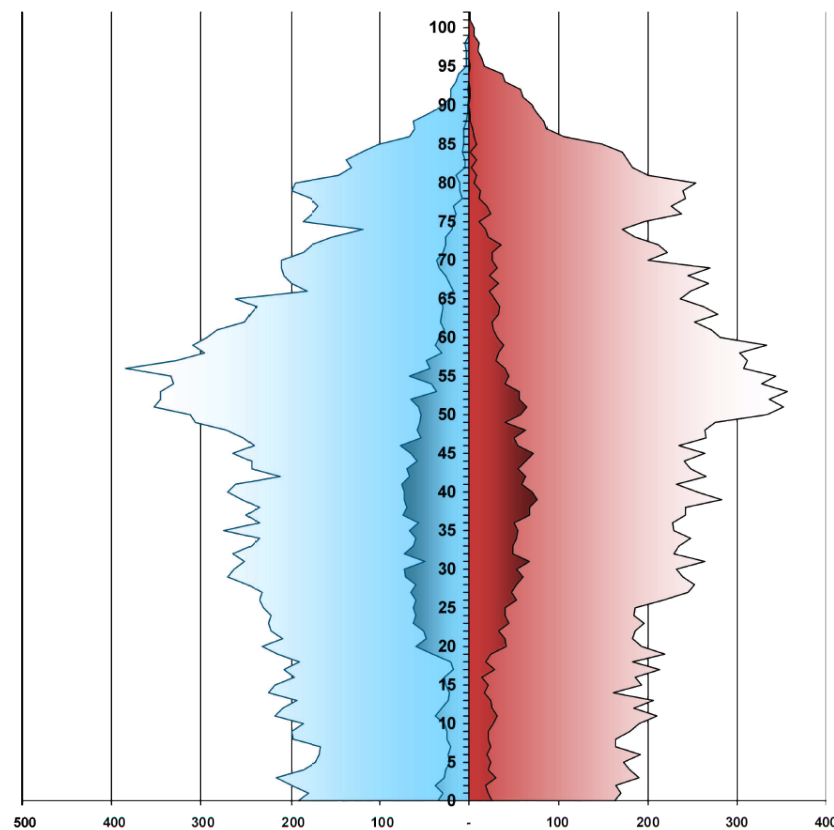
- » **Wohnen:** Modernes Wohnen entsteht unter anderem durch verdichtetes Bauen. Der Wohnraum pro Person kann künftig geringer ausfallen als heute. In dieser Situation schätzen Bürger attraktive Arbeits- und Aufenthaltsorte außerhalb der eigenen vier Wände, wie sie sie in einer modernen Stadtbücherei vorfinden.
- » **Mobilität:** Die Frage der Zugänglichkeit der Stadtbücherei hängt auch damit zusammen, wie sich Mobilität in der Stadt entwickelt. Mangelnde Parkplätze werden heute noch als Grund angeführt, der Menschen vom Bibliotheksbesuch abhält. Bezüglich des geplanten Standorts in der Altstadt profitiert die Stadtbücherei von alternativen Mobilitätsformen.
- » **Lebendige Innenstadt:** Als Frequenzbringerin leistet die Stadtbücherei einen Beitrag dazu, dass die Fußgängerzone belebt und der Einzelhandel frequentiert wird.
- » **Umwelt:** Bibliotheken verkörpern traditionell den Gedanken von geteiltem Eigentum und nachhaltiger Nutzung, speziell für Medien und Räumlichkeiten.
- » **Bildung und Betreuung:** Die Stadtbücherei ist wichtige Bildungspartnerin für Schulen und Familien. Für Kindergruppen ist sie eine attraktive Anlaufstelle und ein lohnendes Besuchsziel. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten für gelingendes lebenslanges Lernen in jedem Lebensalter.
- » **Digitalisierung:** Das Umwandeln von analogen Beständen in digitale Formate spielt sowohl in Bezug auf die Angebote der Stadtbücherei eine Rolle als auch bezüglich der notwendigen Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger. Die Stadtbücherei unterstützt Menschen dabei, Schritt zu halten und neue Techniken anzuwenden.

3.3 Bevölkerung

3.3.1 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur, demographischer Wandel

Die Stadtverwaltung geht insgesamt von einer leichten Zunahme der Bevölkerung aus, die u.a. im Zusammenhang mit mehreren Wohnbauprojekten steht (siehe 3.1). Im Jahr 2019 wurden jeweils knapp 6% Weg- und Zuzüge über die Gemeindegrenze gezählt.¹⁹

19 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/ZuFortzuege/010760xx.tab?R=GS119067>, Abruf am 22.12.20



» Abb. 15: Altersstruktur Schorndorf nach Lebensjahren (blau männlich, rot weiblich)

Der demographische Wandel verändert in Schorndorf die Altersstruktur. Zu Beginn des Jahres 2020 lebten in Schorndorf 20.004 Männer und 20.647 Frauen²⁰. Das unten stehende Diagramm zeigt die Altersverteilung nach Lebensalter.

Die Verteilung ist ungleich zugunsten der Älteren. Beispielsweise stehen 702 Einwohnern im Alter von 53 Jahren nur etwa halb so viele, nämlich 345 Einwohner im Alter von 5 Jahren gegenüber. Die stärksten Jahrgänge umfassen die „Baby-Boomer“ im Alter von 50 bis 56 Jahren. In gut 10 Jahren werden diese Jahrgänge sukzessive in den Ruhestand treten. Schon heute leben in Baden-Württemberg ein Drittel mehr Menschen, die 60 Jahre und älter sind, als unter 20jährige. Diese Ungleichverteilung wird sich verstärken.

Die Anzahl alter und hochbetagter Menschen wird in den kommenden Jahrzehnten erheblich steigen. Der Bedarf an Pflegekräften und Pflegeeinrichtungen erhöht sich. Allein lebende ältere Menschen sind von Alterseinsamkeit bedroht. Für Pflegekräfte, die häufig fremd in Deutschland sind, ergeben sich ein spezifischer Bildungsbedarf sowie das Bedürfnis nach Aufenthaltsmöglichkeiten, Teilhabe und Partizipation.

Fazit

Menschen im Alter von über 60 Jahren sind eine wichtige, weil große und wachsende Zielgruppe der neuen Stadtbücherei. Sie hat hohe Ansprüche an Aufenthaltsqualität und Service.

²⁰ Stand 03.01.2020, Fachbereich BürgerService, Stadtverwaltung Schorndorf

3.3.2 Lebensweise, Bildungsstand, Einkommenssituation

Die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie sind zum Zeitpunkt der Konzepterstellung nicht absehbar. Durch die Krise lassen sich die zusammengestellten Zahlen zum Teil nicht fortschreiben. Die folgende Analyse wurde im Februar 2020 erstellt:

Als ein Indikator für die wirtschaftliche Situation der Privathaushalte im Rems-Murr-Kreis kann die Arbeitslosenquote herangezogen werden, die im Dezember 2019 3,3% betrug. In Baden-Württemberg liegt sie durchschnittlich bei 3,2%. Der Rems-Murr-Kreis ist aufgrund seiner Branchenstruktur überproportional von der konjunkturellen Eintrübung betroffen. Die Agentur für Arbeit teilt in ihrem ersten Pressebericht 2020 eine Verschlechterung mit. Nach Personenkreisen betrachtet sind eher Männer von der aktuellen Entwicklung am Arbeitsmarkt betroffen. So stieg die Anzahl der arbeitslosen Männer gegenüber November 2019 um 4% und um 23,3% gegenüber Dezember 2018. „Eine ähnliche Entwicklung ist bei den Ausländern zu beobachten. Mit 3.202 Menschen sind aktuell 24,4 Prozent mehr arbeitslos gemeldet als noch vor einem Jahr. Im Rems-Murr-Kreis stieg die Arbeitslosigkeit im Bezirk Schorndorf mit knapp 7% in den letzten vier Wochen überproportional. Die Arbeitslosenquote liegt dort mit 3,1% aber noch am günstigsten im Kreis.“²¹

Hinweise auf die Einkommenssituation ihrer Nutzer kann die Stadtbücherei höchstens indirekt ermitteln. Sie darf von Bürgern mit Schorndorfer Familienpass kostenfrei genutzt werden. Diesen erhalten Menschen mit geringem Einkommen und – einkommensunabhängig – Familien mit mehr als zwei Kindern. 212 Erwachsene mit Familienpass nutzten die Stadtbücherei 2019. Dies sind etwa 10% der erwachsenen Bibliotheksnutzer.

Die Kaufkraft lag in Schorndorf bei durchschnittlich 52.500 Euro pro Haushalt, im Rems-Murr-Kreis bei 56.700 Euro.²² Das Einkommen verteilt sich auf 35% der Haushalte mit niedrigem Einkommen, 36% mit mittlerem Einkommen und 28% mit hohem Einkommen. Diese Werte entsprechen nahezu den kreisweiten Werten. 11% der Kinder unter 15 Jahren sind laut „Wegweiser Kommune“ von Kinderarmut betroffen, 2,5% der Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII. 11,6% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Schorndorfs verfügen über einen akademischen Berufsabschluss. Dieser Wert liegt leicht unter dem Durchschnitt des Rems-Murr-Kreises und 5,1% unter dem baden-württembergischen Durchschnitt.

Die Stadtbücherei bietet einen sehr kostengünstigen bis kostenfreien Zugang zu Bildung, Information und anspruchsvoller Unterhaltung. Besonders für das Drittel der Schorndorfer mit niedrigem Einkommen und die wachsenden Zahl arbeitsloser Menschen stellt dies eine wichtige Möglichkeit zur Teilhabe dar.

3.3.3 Herkunft, Ausländer- und Migrantenanteil

Der Ausländeranteil in Schorndorf beträgt bei den Männern 17,44%, bei den Frauen 15,11%.²³ Die absolute Zahl an Ausländern ist in Schorndorf gegenüber 2011 um 44% gestiegen.²⁴ Betrachtet man die Wohnbevölkerung

21 Agentur für Arbeit Waiblingen, Pressemitteilung Nr. 01/2020 vom 03.01.2020

22 Internetportal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung. www.wegweiser-kommune.de hier: Statistische Daten „Soziale Lage“, Datenstand 2017, Abruf am 22.12.2020 Erläuterung: Das durchschnittliche Gesamtnettoeinkommen eines Haushaltes beträgt x Euro. Die allgemeine Kaufkraft umfasst die Summe aller Nettoeinkünfte (Arbeitslohn, Rente, Sozialleistungen, Kindergeld). Der Indikator weist auf die wirtschaftliche Stärke einer Kommune bzw. ihrer Einwohnerschaft hin.

23 Stand 03.01.2020, Fachbereich BürgerService, Stadtverwaltung Schorndorf

24 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/MigrNation/O1035055.tab?R=GS119067>, Abruf

nach Staatsangehörigkeiten, so stellen in Schorndorf Griechen (843) und Türken (838) die größten Gruppen dar, gefolgt von Italienern (758) und Syrern (588).²⁵

Im Integrationsbericht vom Januar 2020 werden folgende Informationen zur Situation geflüchteter Menschen in Schorndorf genannt.²⁶ Zurzeit leben 846 Geflüchtete in der Stadt, Hauptherkunftsländer sind Syrien (50%, 2017: 30%), Irak (ca. 10%), Afghanistan (ca. 7%), Gambia und Nigeria (ca. 5%). Mehr als 70% verfügen über eine Aufenthaltserlaubnis. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, während die Zahl an Personen mit einer Aufenthaltsgestattung sank. Damit erhöhen sich die Integrationschancen der Geflüchteten, u.a. aufgrund besseren Zugangs zu Maßnahmen der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Zwei Drittel der Personen befinden sich im erwerbsfähigen Alter. Eine große Herausforderung ist das Erlernen der deutschen Sprache. Etwa 45% der Klientinnen und Klienten weisen keine verwertbaren Deutschkenntnisse auf. Etwa die Hälfte derjenigen, die deutsch sprechen, weisen Grundkenntnisse auf dem Niveau A2 vor, die andere Hälfte hat erweiterte Kenntnisse auf dem Niveau von B1/B2. Insbesondere die hohe Zahl an Personen mit nicht verwertbaren Deutschkenntnissen stellt eine Herausforderung dar. Der zuständige Fachbereich sieht die Notwendigkeit, hierzu Konzepte und Lösungen zu entwickeln. Einen wichtigen Beitrag leisten ehrenamtliche Sprachpatenschaften, für die das Integrationsmanagement weitere Helferinnen und Helfer akquirieren möchte. Mit dem Zentrum für internationale Begegnungen ZiB strebt die Stadtbücherei eine engere Kooperation an (siehe 3.5.3 Kooperationspartner).

Fazit

Das Erlernen der deutschen Sprache ist elementar für gelingende Integration. Die Stadtbücherei bietet geeignete Medien und bewirbt ihr Angebot gezielt bei Deutsch Lernenden.

3.3.4 Familiensituation

Im Jahr 2018 lebte in 42,2% der Schorndorfer Haushalte nur eine Person, diese Zahl liegt über dem Wert des Rems-Murr-Kreises (36%).²⁷ In 29% der Haushalte leben Kinder. 45,3% des Wohnungsbestandes in Schorndorf besteht aus Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, was leicht unter dem baden-württembergischen Durchschnitt liegt. Pro Person stehen durchschnittlich 42,9 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Angesichts der hohen Anzahl von Ein-Personen-Haushalten verschiedener Altersgruppen kommt der Stadtbücherei als Treffpunkt und Aufenthaltsort eine besondere Rolle zu.

Mit über 30 Einrichtungen steht für Kinder ein vielfältiges, großes pädagogisches Angebot zur Verfügung. Aktuell stehen für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mehr Betreuungsplätze zur Verfügung, als belegt sind. Die mögliche Betreuungsquote (vorhandene U3-Plätze) deckt bis zu max. 67,26% ab. Die reale Betreuungsquote (tatsächlich belegte U3-Plätze) beträgt 41,37% (Kinder zwischen 1 und 3 Jahren).

am 22.12.2020

25 Fachbereich BürgerService, Stadtverwaltung Schorndorf

26 Integrationsbericht des Fachbereichs Familie und Soziales, Drucksache Nr. 2020/16 für die Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses des Gemeinderats am 30.01.2020

27 Internetportal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann Stiftung. www.wegweiser-kommune.de, hier: Statistische Daten“Soziale Lage“, Datenstand 2018, Abruf am 22.12.2020

3.4 Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote

3.4.1 Schulen

Schorndorf verfügt über neun Grundschulen, davon vier in der Kernstadt und fünf in den Teilorten.

Grundschulen in der Kernstadt mit insgesamt 250 Plätzen pro Jahrgang	
Künkelinschule	2 Züge
Schlosswallschule	2 Züge
Fuchshofschule	2 Züge
Gemeinschaftsschule Rainbrunnen	3 Züge

Grundschulen in den Teilorten mit insgesamt 200 Plätzen pro Jahrgang	
Schillerschule Haubersbronn	2 Züge
Otfried-Preußler-Schule Miedelsbach	1 Zug
Schurwaldschule Oberberken	1 Zug
Sommerrainschule Schornbach	1 Zug
Reinhold-Maier-Schule Weiler	2 Züge

Die Gesamtschülerzahl der Grundschulen beträgt 1.433 Schüler/innen. Die beiden benachbarten Grundschulen in der Innenstadt (Künkelinschule und Schlosswallschule) haben für Klasse 1-4 insgesamt 448 Plätze. Diese liegen in enger Nachbarschaft zum neuen Bibliotheksstandort. Laut Bevölkerungsprognose ist in den Kernstadtgrundschulen in den kommenden Jahren ein Schülerzuwachs zu erwarten. In Schorndorf werden vier Grundschulen und drei weiterführende Schulen im Ganztagesbetrieb geführt. Das Angebot der Ganztagesbetreuung wurde 2018 von insgesamt 836 Schüler/innen genutzt.

Die weiterführenden Schulen befinden sich alle in der Kernstadt. Das Burg-Gymnasium nahe beim neuen Bibliotheksstandort. Die Gesamtschülerzahl der weiterführenden Schulen beträgt 2.663 Schüler/innen.

Grundschulen in der Kernstadt mit insgesamt 250 Plätzen pro Jahrgang	
Gemeinschaftsschule Rainbrunnen	2 Züge
Gottlieb-Daimler-Schule (Realschule)	5 Züge
Max-Planck-Gymnasium	3 Züge
Burg-Gymnasium	4 Züge

In Schorndorf befinden sich drei Förderschulen: Die Albert-Schweitzer-Schule hat den Förderschwerpunkt Lernen. Die Christian-Morgenstern-Schule hat den Förderschwerpunkt Sprache für Klasse eins und zwei. Die Fröbelschule ist eine der drei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) des Rems-Murr-Kreises mit den Förderschwerpunkten geistige, körperliche und motorische Entwicklung.

Am Bahnhof befindet sich das Berufsschulzentrum. Die Grafenbergschule ist Teilzeitschule für verschiedene Berufsausbildungen im Bereich Technik (Elektrotechnik, Bauwesen, Metalltechnik und KFZ-Technik) und Gesundheitswesen (Medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte). In Vollzeit fungiert sie als ein- und zweijährige Berufsfachschule, Berufskolleg und Technisches Gymnasium. Die benachbarte Johann-Philipp-Palm-Schule ist eine kaufmännische Schule mit Wirtschaftsgymnasium, Berufskolleg und kaufmännischer Berufsschule. Das Berufliche Schulzentrum Schorndorf verfügt über eine hauptamtlich geleitete Schulbibliothek.

Auch am neuen Standort wird die Stadtbücherei eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Lese- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern spielen. Schulen in direkter Nachbarschaft werden von einem unkompliziert zu organisierenden Miteinander profitieren. Bibliothekspädagogische Veranstaltungen, Führungen und Recherchetrainings vermitteln Medienkompetenz und ergänzen schulische Impulse und Angebote in idealer Weise. Im Zusammenspiel von Schulen und Bibliotheken geht schulische und außerschulische Bildung eine Symbiose ein, die entscheidend zum Bildungserfolg beitragen kann.

Ende 2019 wurden die Ergebnisse der PISA-Studie 2018 veröffentlicht. Noch immer haben viele Kinder in Deutschland Schwierigkeiten mit dem Lesen, darunter 10,7 Prozent der 15-Jährigen. In seiner Stellungnahme dazu schreibt der Deutsche Bibliotheksverband e.V.: „Die Ergebnisse der PISA-Studien belegen: Lesen muss früh, systematisch und unabhängig von Einkommen, Bildungsgrad und Herkunft der Eltern gefördert werden. Dies kann nur gelingen, wenn alle Bildungseinrichtungen koordiniert zusammenarbeiten und idealerweise auch die Eltern und das familiäre Umfeld adressieren. Bibliotheken sind neben den formalen Bildungseinrichtungen die wichtigsten Akteure der Leseförderung, die alle Kinder und ihre Familien dauerhaft mit passgenauen Angeboten begleiten können.“²⁸

Fazit

Eine enge Verbindung zwischen Schule und Stadtbücherei ermöglicht auch Kindern aus lesefernen Familien den Zugang zur Welt der Bücher und Informationen. Die Stadtbücherei fördert damit Chancengerechtigkeit.

28 Pressemitteilung des dbv vom 04.12.19, https://www.bibliotheksverband.de/dbv/presse/presse-details/archive/2019/december/article/pisa-studie-2018-lesefoerderung-muss-hoechste-prioritaet-bekommen.html?tx_ttnews%5bday%5d=04&cHash=2f5c1a17a638c25aa-1477384e17c343, Abruf am 22.12.2020

Im Jahr 2019 kamen 14 von 16 dritten Klassen zum Programm „Klasse 3 in die Stadtbücherei“. 13 von 16 ersten Klassen erhielten einen Besuch der Büchereimitarbeiterin in ihrem Klassenzimmer mit dem Programm „Henri der Bücherdieb“. Es konnten damit alle Klassen abgedeckt werden, die Interesse an dem Angebot hatten. Anders sieht es in den weiterführenden Schulen aus. Hier besteht kein vergleichbar intensives Angebot seitens der Stadtbücherei. 2019 besuchten nur 6 Klassen verschiedener Stufen die Stadtbücherei. Sollte das Angebot für weiterführende Schulen ebenso intensiv aufgebaut werden wie für die Grundschule, so ist dafür eine personelle Aufstockung um 0,2 Vollzeitäquivalente erforderlich.

3.4.2 Kultur- und Freizeitangebote

Schorndorf verfügt über ein ausgebautes und sehr vielfältiges kulturelles Angebot. Es ist professionell aufgestellt und beinhaltet gleichzeitig ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement. Die folgende Zusammenstellung kann nur einen Überblick bieten.

Bestimmte kommunale Kulturaufgaben wurden im März 1988 dem Kulturforum als eigenständigem Verein übertragen. Dieser ist mit knapp drei Personalstellen und einem Programm- und Sachkostenzuschuss ausgestattet. Der Verein setzt sich aus so genannten Sektionen zusammen, mit denen die verschiedenen Genres des kulturellen Spektrums (Literatur, Musik, Bildende Kunst) abgedeckt werden. Diese Sektionen werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geleitet, die Mitglieder der Sektionen sind ebenfalls ehrenamtlich tätig. Zum Programm gehören unter anderem Kunstausstellungen, Konzerte, Lesungen und wiederkehrende Großveranstaltungen wie die Kunstnacht. Ebenso auf ehrenamtlichem Engagement basiert die Arbeit des Jazzclubs, des Kunstvereins und des Clubs Manufaktur. Letzterer ist seit Jahrzehnten über die Stadtgrenzen bekannt als soziokulturelles Zentrum mit Konzertsaal, Lesebühne, Kneipe, Kino, das sich als Forum kultureller und politischer Auseinandersetzung versteht. Die Musikvereine und die Kirchenmusik leisten wichtige musikalische Beiträge. Zahlreiche Vereine wie beispielsweise die Landfrauen, der Kneipp-Verein, DAV und NABU stellen eigene Veranstaltungsprogramme zusammen.

» Flohmarkt auf dem Spitalplatz (2018)



» Forscherfabrik (2018)

Das in zwei historischen Fachwerkhäusern beheimatete Stadtmuseum vermittelt auf über 900 Quadratmetern Fläche Einblicke in die Stadt- und Kulturgeschichte Schorndorfs und seiner näheren Umgebung. Sonderausstellungen, Vorträge, Führungen und ein museumspädagogisches Programm nehmen zeitgeschichtliche Fragestellungen auf.

Im Jahr 2000 wurde die „Barbara-Künelin-Halle“ als multifunktionelles Veranstaltungszentrum mit umfangreichem Programm von Theater bis Konzert eingeweiht. Mit dem Neubau der Stadthalle erhielt auch das Figuren Theater Phoenix eine professionelle Spielstätte. Sein Spielplan umfasst eine breite Palette darstellerischer Mittel und Figurentechniken wie Tischfiguren, Marionetten und Handfiguren für Erwachsene und Kinder.

ZudenbesonderenAttraktionenSchorndorfs gehört auch die 2018 eröffnete Forscherfabrik. Sie ist ein vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg anerkanntes außerschulisches Forschungszentrum (AFZ). Die Forscherfabrik ergänzt das Erziehungs- und Unterrichtsangebot der Kindergärten und Schulen bis Klasse 6. Ausgewählte Kurse der experimenta Heilbronn sowie von Genius, einer Bildungsinitiative der Daimler AG, bieten hochwertige Lernerlebnisse. Sie zählt den ganzen Großraum Stuttgart zu ihrem Einzugsbereich.



» Kunstnacht (2017)

» Klassiknacht in der Innenstadt (2013)



» Summer in the City auf dem Marktplatz (2018)

Sowohl die Jugendmusikschule als auch die Volkshochschule werden von der Stadt Schorndorf zusammen mit mehreren kleineren Nachbargemeinden getragen und bieten ein sehr breites und differenziertes Angebot für die Bürgerinnen und Bürger.

Für Sportler ist mit dem Sportpark Rems eine anspruchsvolle Sportstätte auf einer Fläche von rund 100.000 m² mit modernen Plätzen für verschiedene Ballsportarten, beleuchteter Finnenbahn, Bikepark und dem Sportzentrum der SG Schorndorf entstanden. 2008 wurde das Oskar-Frech-SeeBad eröffnet. Das große Hallenbad bildet zusammen mit seiner großzügigen Saunalandschaft und dem direkt angeschlossenen Freibad ZiegeleiSeeBad eine Freizeitattraktion, die von Gästen aus der ganzen Region frequentiert wird.

Fazit

Schorndorf verfügt über ein umfangreiches Kultur- und Freizeitangebot. Die Stadtbücherei positioniert sich mit einem klaren Profil. Sie baut Kooperationen aus und vermeidet die Schaffung von konkurrierenden Angeboten.

3.5 Kooperationspartner

Die Stadtbücherei kooperiert und vernetzt sich mit vielen anderen Einrichtungen. Wie dargestellt, verfügt Schorndorf über eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft. Neben der Stadtbücherei bieten mehrere andere Akteure literarische Veranstaltungen, Kurse, Vorträge und Angebote für Kinder an. Starke inhaltliche Überschneidungen sollten vermieden und Möglichkeiten zur Kooperation genutzt werden. Diese Möglichkeiten verbessern sich, sobald die Stadtbücherei im Neubau über geeignete Veranstaltungsräume verfügt. Die folgende Tabelle listet die kulturellen Institutionen, potentielle inhaltliche Überschneidungen mit der Stadtbücherei sowie Kooperationsmöglichkeiten auf.

Anbieter	Darstellung des Angebots und eventuelle Überschneidungen	Kooperationen
Barbara-Künkelin-Halle	Konzerte, Musicals, Kabarett, Theater, Ausstellungen, Vorträge	
Bibliothek im Beruflichen Schulzentrum Schorndorf	Die Bibliothek bietet neben Fachmedien auch Unterhaltungsmedien für Jugendliche und junge Erwachsene.	Gegenseitige Werbung
Buchhandlung Osiander Bücherstube Seelow	Autorenlesungen (Sachbuch und Belletristik)	Büchertische, Zusammenarbeit übers Kulturforum
Club Manufaktur	Konzerte, Kino, Vorträge, Autorenlesungen (Belletristik und Sachbuch, besonders zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen)	

Anbieter	Darstellung des Angebots und eventuelle Überschneidungen	Kooperationen
Familienzentrum	Spieleabend Näh- und Stricktreff pädagogische Vorträge Leseclub (Stiftung Lesen)	Kooperation bei Leseclub plus punktuelle Kooperationen
Figuren Theater Phoenix	Figurentheater, Schauspiel, Live-Hörspiel, Lesungen	Bibliothek verzichtet aus Rücksicht auf literarische Kinder- und Figurentheater
Forscherfabrik	In der Forscherfabrik können Kinder von 4 bis 12 Jahren an über 60 Stationen technische und naturwissenschaftliche Phänomene selbst erforschen. Hinzu kommt ein breites Kursangebot für Kindergärten und Schulklassen in zwei hochwertig ausgestatteten Kursräumen mit Werkbänken, Lehrmaterial sowie moderner Medientechnik. „Perfekter MINT Maker space“	
Kulturforum	Autorenlesungen Workshops für Kinder und Jugendliche Ausstellungen, Konzerte	Gemeinsame literarische Reihen, Kooperation bei Projekten
Stadtmuseum	Dauerausstellung zur Stadtgeschichte, Sonderausstellungen, Vorträge, Führungen und ein museumspädagogisches Programm	Ausstellungsbegleitende Kinderlesungen und Erwachsenenlesungen
Volkshochschule	Kinderliteratur-Angebote, Literaturkreis, Vorträge (z.Zt. keine belletristischen Autorenlesungen)	Führungen für Sprachkursteilnehmer Kooperation bei Vorträgen, Lesungen
Zentrum für internationale Begegnungen	Begegnungs-Café, Beratungs- und Betreuungsangebote, Veranstaltungen, Freizeit- und Unterstützungsangebote	Veranstaltungen, Information über Sprachlernangebote der Bibliothek, Führung für Ehrenamtliche. Engere Kooperation wird angestrebt

4 Der Auftrag Öffentlicher Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken weltweit haben denselben Auftrag. Die Internationale Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen (IFLA) formuliert ihn im gemeinsam mit der UNESCO veröffentlichten Manifest:²⁹ „Freiheit, Wohlstand und die Entwicklung der Gesellschaft und des Einzelnen sind grundlegende menschliche Werte. Diese Werte werden nur verwirklicht, wenn gutinformierten Bürgern die Möglichkeit gegeben wird, ihre demokratischen Rechte auszuüben und eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu spielen. Konstruktive Beteiligung und die Entwicklung der Demokratie hängen von zufriedenstellenden Bildungsangeboten und kostenlosem und unbegrenztem Zugang zu Wissen, Gedankengut, Kultur und Informationen ab.

Die Öffentliche Bibliothek als lokaler Zugang zum Wissen stellt eine Grundvoraussetzung für lebenslanges Lernen, unabhängige Entscheidungsfindung und kulturelle Entwicklung des Einzelnen und von sozialen Gruppen dar. (...) Allen Altersgruppen müssen ihren Bedürfnissen entsprechende Materialien angeboten werden. Sammlungen und Dienstleistungsangebote müssen alle Arten von geeigneten Medien und sowohl moderne Technologie als auch traditionelle Materialien berücksichtigen. Hohe Qualität und Relevanz für die lokalen Bedürfnisse und Bedingungen sind von grundlegender Bedeutung. Das Material muss die aktuellen Trends und die gesellschaftliche Entwicklung widerspiegeln und darüber hinaus als kulturelles Gedächtnis menschlicher Leistungs- und Vorstellungskraft dienen.“ Dieses Manifest formuliert die Überzeugung der UNESCO, dass die Öffentliche Bibliothek eine

lebendige Kraft für Bildung, Kultur und Information und ein wesentliches **Handlungselement für die Förderung von Frieden und geistiger Ausgewogenheit im Denken** von Männern und Frauen darstellt.

Fazit

Zu den Kernaufgaben der Öffentlichen Bibliothek gehören Schlüsselziele, die sich auf Information, Lesefähigkeit, Bildung und Kultur beziehen.

In Baden-Württemberg verabschiedeten die Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg und der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) 2009 die gemeinsame Erklärung „Die öffentliche Bibliothek als öffentliche Aufgabe“.30 Das Positionspapier stellt fest: „Öffentliche Bibliotheken fördern die **individuelle Persönlichkeitsentwicklung** ebenso wie den **sozialen Zusammenhalt** einer Gemeinde. Sie sind ein wichtiger Baustein zur **kinder- und familienfreundlichen Kommune**. Als **Ort der Begegnung** bieten sie ein Forum für generationenübergreifende Aktivitäten. Öffentliche Bibliotheken sind die **am meisten genutzten außerschulischen Bildungs- und Kultureinrichtungen**. Aufgrund ihrer Breitenwirkung sind sie prädestiniert, an Antworten auf gesellschaftliche Fragen mitzuwirken.

Fazit

Bibliotheken sind die am meisten genutzten außerschulischen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Sie gelten als besonders wirksam. Sie fördern die individuelle Entwicklung der Bürger und den Zusammenhalt in der Gemeinde.

29 <https://www.ifla.org/DE/publications/node/8768>, Abruf am 22.12.20

30 https://www.bibliothekskonzept.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2009-09-24_Erklärung_OeB_oeffentlicheAufgabe.pdf, Abruf am 22.12.20

(...) Im Rahmen ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung unterhalten die Kommunen, insbesondere Orte mit zentralörtlicher Funktion, Öffentliche Bibliotheken. In Übereinstimmung mit den Leitlinien zur räumlichen Entwicklung tragen die Kommunen damit – auch in Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte – zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Landes bei und **fördern die Zukunftschancen ihrer Bürgerinnen und Bürger.**“

Das gemeinsame Positionspapier „Öffentliche Bibliotheken - Bildungspartner für die Bürgerinnen und Bürger in jeder Lebensphase“ der Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg und des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) erschien 2012.³¹ Heute nehmen wir noch stärker als damals wahr, dass die Kommunen und das Land Baden-Württemberg durch den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel vor große Herausforderungen gestellt werden. Die Bildungssysteme auf die Erfordernisse der Wissensgesellschaft neu auszurichten, ist ein zentrales Feld politischen Handelns (vgl. 3.2 Handlungsfelder von Politik, Verwaltung und Stadtentwicklung). „Öffentliche Bibliotheken sind [...] ein **wesentlicher Baustein kommunaler Bildungslandschaften**. Ihr Herausstellungsmerkmal besteht darin, dass sie ein **plurales, zielgruppenorientiertes Bildungs- und Kulturangebot**, verbunden mit hoher Flächendeckung und freiem Zugang, für die Bürgerinnen und Bürger in jeder Lebensphase bieten. Dadurch sind sie ein effektives Instrument, um die Basis für außerschulische Bildungsprozesse zu verbreitern und zu entwickeln.“³²

Fest steht, dass die Bildungsarbeit der Bibliotheken heute weit über die Erschließung und Bereitstellung von Medien hinausgeht.

Sie umfasst laut Deutschem Bibliotheksverband (dbv)³³ vor allem folgende Bereiche:

Frühkindliche Bildung

Öffentliche Bibliotheken sind in der frühkindlichen Bildung intensiv tätig. Zusammen mit Kindertageseinrichtungen und Elternhaus erreichen sie einen hohen Wirkungsgrad.



Bibliothek und Schule

Öffentliche Bibliotheken sind mit den örtlichen Schulen und Schulbibliotheken vernetzt und fördern Methodenkompetenzen durch bibliotheksdidaktische Programme.



31 https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Landesverbaende/Baden-Wuerttemberg/2012_11_06_PositionspapierKLVdbvBW.pdf Abruf am 22.12.2020

32 ebenda

33 ebenda

Mediale Informationskompetenz

Öffentliche Bibliotheken vermitteln, unabhängig von Herkunft und Einkommen, aktiv gesellschaftliche Schlüsselkompetenzen.



Lebenslanges Lernen, einschließlich beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung

Durch ihre nicht zeit- und ortsgebundenen Bildungsangebote bieten Bibliotheken einen an das individuelle Lebensmodell angepassten Rahmen.



Integration

Migrantinnen und Migranten nutzen in großer Zahl die Bildungschancen, die Bibliotheken bieten. Im Verhältnis zu anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen ist ihr Anteil überdurchschnittlich hoch und weiter ausbaufähig.



Kulturelle Teilhabe

Bibliotheken sind ein lokaler Zugang zu Wissen und Kultur. Als reale öffentliche Orte sind sie ein Knotenpunkt für Information und Kultur.



Die Stadt Schorndorf nennt in der Beschreibung des Haushaltes folgenden Auftrag für die Stadtbücherei:

- » Bereitstellung für Bürger jeden Alters von Medien und Informationen in Form von Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Spiele, Filme, digitale Medien zum Herunterladen etc.
- » Angebot inhaltlich aktueller, vielfältiger, mehrsprachiger und multimedialer Bestände mit dem Ziel größtmöglicher Benutzerfreundlichkeit und optimaler Nutzung
- » Leseförderung und Unterstützung des schulischen Lernens von Kindern und Jugendlichen
- » Bibliothekspädagogische Angebote für Kindergartengruppen und Schulklassen
- » Führungen und Schulungsangebote für Schüler und Erwachsene mit dem Ziel, Methodenkompetenz bezüglich der Mediennutzung und Informationsrecherche zu vermitteln
- » Unterstützung von Schülern und Erwachsenen in Aus-, Fort- und Weiterbildung und in Fragen des privaten und beruflichen Alltags
- » Breites Medienangebot zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung
- » Ermöglichung von Teilhabe am öffentlichen kulturellen Leben
- » Bereitstellung attraktiver, öffentlich zugänglicher Räumlichkeiten zum Aufenthalt und als kommunaler Treffpunkt.

5 Handlungsfelder der Stadtbücherei Schorndorf

Die Stadtbücherei Schorndorf definiert drei Handlungsfelder für ihre Arbeit. Sie leiten sich von Vision, Analyse von Ist-Zustand und Rahmenbedingungen und dem Auftrag ab. Innerhalb der Bildungs-, Kultur-, Sozial- und Familienpolitik der Stadt Schorndorf hat die Stadtbücherei Aufgaben von zentraler Bedeutung im großen Kontext der Gemeinwohlorientierung. Sie stellt einen öffentlichen Raum dar, der als „sozialer Ort kollektive Intelligenz“³⁴ befördert. Menschen finden Zugang zu hochwertigen Informationen und treten in Austausch miteinander.

1. Die Bibliothek als Ort der Bildung

Sie unterstützt Menschen beim lebenslangen Lernen und bietet einen Ort für Konzentration sowie gemeinsames Arbeiten. Ihre nicht zeit- und ortsgebundenen Bildungsangebote werden von Menschen individuell genutzt. Menschen lernen bedingt durch ihre Biografie und sich verändernde Rahmenbedingungen ein Leben lang. Die Bibliothek erreicht Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus allen Bevölkerungsgruppen und trägt zur Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit bei.

» Nach internationaler Definition ist der Zugang zu Wissen und dessen Vermittlung zentrales Handlungsfeld öffentlicher Bibliotheken (vgl. 4.). Sie befördern außerschulische Lernprozesse. Inhalte werden in verschiedenen medialen Formen bereitgestellt und es werden die notwendigen Kompetenzen für den Umgang mit Medien sowie den dafür erforderlichen Geräten vermittelt. Die Ist-Analyse zeigt, dass dieses Handlungsfeld für Kinder im Schul- und Vorschulalter bereits gut umgesetzt wird (vgl. 2.3). Die Leseförderungsprojekte erreichen ihre Zielgruppen, und die entsprechenden Medien werden gut nachgefragt (vgl. 2.1). Diese Stärke soll ausgebaut und auf Erwachsene ausgedehnt werden. Gemäß der baden-württembergischen Positionspapiere von 2009 und 2012 sollen Erwachsene Angebote zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung in jeder Lebensphase vorfinden (vgl. 4.). Das gilt stärker als bisher für Berufstätige und Senioren im frühen Rentenalter (vgl. 3.3.1). Die Umfeldanalyse benennt die Vermittlung der deutschen Sprache als große Herausforderung bei der Integration Geflüchteter (vgl. 3.3.3). Lernende benötigen neben entsprechenden Medien einen Raum, um alleine oder gemeinsam zu lernen.

Das spiegelt sich in der Vision (vgl. 1): In der Stadtbücherei finden Menschen Lösungen zu individuellen Problemlagen, was ihnen das Leben erleichtert. Durch Bildung erschließen sich neue Welten.

2. Die Bibliothek als Ort der Kultur und Teilhabe

Sie bietet einen Zugang zu medialer Unterhaltung, Information und Kultur für alle Altersgruppen. Sie hat den sozialen Auftrag, Teilhabe zu ermöglichen, sowohl analog als auch digital. Sie erfüllt ihn unter anderem durch ein attraktives, bedarfsgerechtes und aktuelles Medienangebot. Die Stadtbücherei ist Kulturpartnerin im Netzwerk der kulturellen Akteure. Sie stellt Raum zur Verfügung, in dem Kultur stattfinden kann, und inspiriert Menschen durch eigene Veranstaltungen.

34 Zitat des Architekten Einar Hagem in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 15.07.2020 „Leben und lesen lassen“ von Ulf Meyer über die neue Deichman-Bibliothek im Osloer Stadtteil Bjørvika.

» Bibliotheken sind kommunale Kulturorte, deren Besuch mit geringen bis keinen finanziellen und sozialen Hürden verbunden ist (vgl. 1). Das UNESCO-Manifest benennt die Förderung eines Bewusstseins für das kulturelle Erbe und für die Wertschätzung der Künste als ihre Aufgabe (vgl. 4). Sie sollen Zugang zu kulturellen Ausdrucksformen aller darstellenden Künste vermitteln und den interkulturellen Dialog in kultureller Vielfalt fördern. Die Umfeldanalyse zeigt, dass Schorndorf über ein vielfältiges kulturelles Angebot verfügt (vgl. 3.5.2). Die Stadtbücherei ist Teil davon und vernetzt sich. Ziel ist die gegenseitige Stärkung und das Ausnutzen von Synergien, besonders dort, wo sich Zielgruppen überschneiden und ergänzen. In angemessenen Räumen kann die Stadtbücherei vorhandene Kooperationen vertiefen und neue Verbindungen knüpfen. Zur Teilhabe gehört, Menschen unterschiedlichen Einkommens den Zugriff auf Medien und (Informations-)Technik zu ermöglichen (vgl. 3.3.2). Verschlechtert sich die finanzielle Situation von Haushalten in Folge der Corona-Pandemie und des erwarteten Strukturwandels (vgl. 3.3.2), so gewinnt das an Bedeutung.

Die Vision (vgl. 1) formuliert: Die Stadtbücherei macht das Leben vielseitiger und lebendiger. Durch das Erleben kultureller Vielfalt und Teilhabe erschließen sich neue Welten.

3. Die Bibliothek als Ort der Begegnung

Sie ist ein konsumfreier dritter Ort³⁵, an dem man sich vorübergehend aufhält, zwischen dem eigenen Zuhause (erster Ort) und der Arbeitswelt bzw. der Ausbildungsstätte (zweiter Ort). Hier kann man alleine lesen und arbeiten, ohne einsam zu sein. Sie ist ein sozialer Raum und fördert den Dialog zwischen Generationen, Sprachen und Religionen. Die Stadtbücherei ist ein wirkungsvolles Instrument der Kommune zur Förderung der Integration sowie des bürgerschaftlichen Engagements. Sie ermöglicht informelles Zusammenkommen, wirkt ausgleichend auf Unterschiede zwischen Menschen und fördert das Gefühl der Zugehörigkeit

» Bibliotheken leisten einen Beitrag zum guten Miteinander in der Stadt. Durch ihre enorme Breitenwirkung begegnen sich hier unterschiedlichste Menschen. Herkunfts- und interessenübergreifende Begegnungen sind wichtig in einer sozial heterogenen Stadt wie Schorndorf (vgl. 1, 3.1 und 4). Die Digitalisierung schafft neue Bedürfnisse. Es ist zu beobachten, dass Menschen mit zunehmender Verlagerung verschiedener Lebensbereiche ins Digitale einen Aufenthaltsort, Lernort, Kommunikationsort suchen. Man kann in Kommunen verschiedener Größe beobachten, dass sie diesen in gut gestalteten Bibliotheken finden. Sie sind hervorragend frequentiert. Ein solcher Anziehungspunkt schärft das Profil Schorndorfs als Zentrum (vgl. 3.1). Durch ihre vielfältige Besucherschaft leistet die Stadtbücherei einen Beitrag zur Belebung der Fußgängerzone (vgl. 3.2). Ein gepflegter, konsumfreier Treffpunkt hat besondere Bedeutung für die große Anzahl der Singles und kann der Vereinzelung alter sowie junger Menschen entgegenwirken (vgl. 3.3.1 und 3.3.4).

Die Vision (vgl. 1) erklärt: Die Stadtbücherei ist ein herausragender Ort, an dem sich Menschen vernetzen und dessen Besuch ihr Leben bereichert.

35 Der Soziologe Ray Oldenburg hat den Begriff »Dritter Ort« geprägt. Vgl. <https://b-u-b.de/die-bibliothek-als-dritter-ort/#fn-2> Robert Barth in BuB-Heft 07/2015

6 Zielgruppen der Stadtbücherei Schorndorf

Die Stadtbücherei Schorndorf ist für alle Bürgerinnen und Bürger offen. Um ihre Ressourcen zielgerichtet einsetzen zu können, definiert sie Hauptzielgruppen. Diese leiten sich von Vision, Auftrag, Handlungsfeldern und den eingehend erläuterten Analysen ab.

1. Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren

Die Stadtbücherei stellt umfangreiche Angebote für Kinder und ihre Eltern bereit. Sie unterstützt die Lernprozesse der Kinder über Jahre. Für Familien ist sie eine attraktive Anlaufstelle zur Freizeitgestaltung und bietet Ratgeber zu familienrelevanten Themen.

[Jugendliche ab 13 Jahren sind eine Nebenzielgruppe. Für sie liegt der Schwerpunkt im schulischen Bereich. Die Stadtbücherei ist für Jugendliche vorrangig Lernort und Quelle schulrelevanter Informationen.]

» Als Ort früher Bildung und Leseförderung steht diese Zielgruppe gemäß Auftrag (vgl. 4), Handlungsfeld „Bibliothek als Ort der Bildung“ (vgl.5) und den Topp-Zukunftsthemen der Stadt Schorndorf (vgl. 3.2) an erster Stelle. Die Zielgruppe nutzt die Stadtbücherei bisher schon stark. Im Analyseteil ist ersichtlich, dass Kindermedien die höchsten Ausleihzahlen aufweisen und Kinder dieses Alters einen erheblichen Anteil der aktiven Nutzer darstellen (vgl. 2.1). Für junge Familien ist eine gute Stadtbücherei ein weicher Standortfaktor (vgl. 3.1). Eltern nutzen besonders gerne Sachbücher zu den Themen Pädagogik, Freizeitgestaltung, Reisen und Medizin.

2. Multiplikatoren aus dem Bereich Bildung

Im Sinne der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit spricht die Stadtbücherei die Kinder bevorzugt im Kontext der ganzen Klasse oder Kindergartengruppe an. Zentrales Element der Kooperation sind altersgerechte Einführungen und Veranstaltungen. Lehrkräfte und Erzieherinnen finden einen ausgebauten Bestand pädagogischer Fachliteratur und werden mit Medienkisten im Bereich Sachkunde und Leseförderung unterstützt. Künftig sollen Partner der Erwachsenenbildung stärker angesprochen werden.

» Die Definition von Kindergärten und Schulen als Hauptzielgruppe leitet sich ebenfalls aus Auftrag (vgl. 4), Handlungsfeld „Bibliothek als Ort der Bildung“ (vgl.5) und den Top-Zukunftsthemen der Stadt Schorndorf (vgl. 3.2) ab. Die Ist-Analyse beschreibt die intensive Arbeit der Kinderbücherei mit Kindergärten und Schulen (vgl. 2.3). Am neuen Standort birgt die große räumliche Nähe zu mehreren Schulen Chancen zur Intensivierung (vgl. 3.5.1). Im Zusammenspiel beider Partner geht schulische und außerschulische Bildung eine Symbiose ein, die entscheidend zum Bildungserfolg beitragen kann. Moderne Räume werden zunehmend erwachsene Lernende und Menschen anziehen, die sich gerne in der ehrenamtlichen Leseförderung und Kulturarbeit engagieren.

3. Menschen im Alter ab 60

Mit ihren neuen Räumen, dem breiten Medienangebot und Veranstaltungen möchte die Stadtbücherei Menschen im und kurz vor dem Ruhestand stärker ansprechen. Die Stadtbücherei ist mit ihrem Lesecafé und dem Lesegarten ein angenehmer Aufenthaltsort. Sie bietet qualitativ hochwertige Informationen und ein breites Spektrum an Medien zur Unterhaltung sowie Freizeitgestaltung. Mediale Entwicklungen und persönliche Fragestellungen erfordern individuelle Beratung durch Fachpersonal.

» Menschen im Alter von über 60 Jahren sind eine wichtige, weil große und wachsende Zielgruppe der neuen Stadtbücherei. Ab 2030 werden die geburtenstarken Jahrgänge der dann 60-66jährigen sukzessive den Ruhestand erreichen (vgl. 3.3.2) Sie haben hohe Ansprüche an Aufenthaltsqualität und Service. Viele von ihnen verfügen über eine gute Bildung und gute Gesundheit. In der neuen Lebensphase unterstützt die Stadtbücherei sie bei neuen Betätigungsfeldern, dem kontinuierlichen Weiterlernen (auch in Bezug auf neue Informationstechnik wie eBook-Reader) und der Gestaltung ihrer Freizeit (vgl. 4 und 5). Die Zielgruppe hat ein besonderes Interesse an Reiseführern, Belletristik, Zeitschriften, Zeitungen und Ratgebern.

7 Ziele und Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen, Maßnahmen

Ihre Angebote entwickelt die Stadtbücherei Schorndorf auf der Grundlage ihrer Zukunftsvision, der dargestellten Basisdaten, ihrer Umfeldanalyse bezüglich gesellschaftlicher Entwicklung und Trends, ihrem Auftrag, den genannten Handlungsfeldern sowie Zielgruppen.

In der Zeit bis zur Eröffnung und in den ersten drei Jahren im neuen Gebäude verfolgt sie folgende strategische Ziele:

- 1. Ausbau der Kooperationsarbeit im Bereich der Sprach- und Leseförderung**
 - a. Beibehaltung bestehender Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten
 - b. Etablierung neuer und verbindlicher Kooperationen
 - c. Intensivierung der Ansprache von Multiplikatoren
- 2. Etablierung der Stadtbücherei als Bildungsort für alle Generationen**
 - a. Vermittlung von Medienkompetenz
 - b. Ausbau der Stadtbücherei als Ort des lebenslangen Lernens
 - c. Intensivierung der Ansprache von Multiplikatoren
- 3. Etablierung der Stadtbücherei als Veranstaltungsort mit besonderen kulturellen Akzenten**
 - a. Ausbau der Kooperation im Kulturbereich
 - b. Vermietung des Spitalkellers an externe Veranstalter (z.B. Vereine)
- 4. Etablierung der Stadtbücherei als Treffpunkt und Serviceort**
 - a. Schaffung von Räumen, die den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechen: ansprechende Kinderabteilung, ruhige Arbeitsplätze, Gruppenarbeitsräume, Veranstaltungsraum und Bereiche, in denen Kommunikation möglich ist
 - b. Ausbau des Service- und Beratungsangebots für die Hauptzielgruppen
 - c. Täglich gleich bleibende, ausgeweitete Öffnungszeiten
 - d. Zentrale und gut bekannte Lage an der Fußgängerzone

Handlungsfeldübergreifend bestehen Ziele, die das Erreichen der oben genannten strategischen Ziele erst ermöglichen: Das sind ein auf die Zielgruppen zugeschnittener, attraktiver Medienbestand und eine Personalausstattung, die die Umsetzung der operativen Ziele erlaubt.

Im Folgenden wird tabellarisch dargestellt, welche operativen Ziele gesetzt werden, um die genannten strategischen Ziele zu erreichen. Es wird jeweils Bezug auf Zielgruppen genommen. Die konkreten Angebote und Dienstleistungen sind aufgeführt und durch entsprechende Maßnahmen erläutert.

7.1 Handlungsfeldübergreifende Ziele

Strategische Ziele: Die Stadtbücherei weist einen für die Zielgruppen relevanten und gut genutzten Medienbestand auf.			
Zielgruppe: alle Hauptzielgruppen			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Das Angebot an Romanen ist aktuell, d.h. 80% sind jünger als 10 Jahre. Jeder Titel wird durchschnittlich mindestens 4mal im Jahr entliehen.	Die Belletristikabteilung bietet relevante Neuerscheinungen zeitnah an und verfügt über alle Bestseller.	Nachfrageorientierter Bestandsaufbau. Leichte Etaterhöhung, da schon im alten Haus der Umsatz bei 4,5 liegt. Titel sind nur im Ausnahmefall älter als 10 Jahre.	laufend
Ratgeber und berufs- bzw. alltagsrelevante Sachbücher für Erwachsene weisen einen Umsatz von über 2,5 auf.	Aktuelle Sachbücher in den Bereichen Pädagogik, Medizin, Recht, Psychologie, Sprachen, Technik, Wirtschaft und Freizeitgestaltung.	Nachfrageorientiertes Bestandsmanagement an physischen und digitalen Medien. Reduktion von schwach nachgefragten Themenfeldern, Investition in Neuerscheinungen mit leicht erhöhtem Etat.	laufend
Jedes Medium der Kinderbibliothek wird durchschnittlich 4,5 bis 5mal jährlich entliehen.	Attraktives und ausreichend vielfältiges und umfangreiches Medienangebot.	Der Etat für Kinderbücher wird ab 2023 von 13.000 auf 17.000 gesteigert, um im neuen Haus genügend Titel anzubieten. Heute liegt Umsatz bei 5,5, was auf einen zu kleinen Bestand hinweist. Für mehr Medien fehlt im alten Haus der Raum.	laufend
Medienformen wie CDs, DVDs werden aus dem Bestand genommen, sobald der Umsatz unter 3 fällt.	Angebot digitaler Medien oder Verzicht auf Angebot, wenn es am Markt nicht zu sinnvollen Konditionen angeboten werden kann.	Das Angebot wird an geändertes Nutzungsverhalten angepasst.	laufend

Strategisches Ziel: Die Stadtbücherei kann die Handlungsfelder ausfüllen und die im Weiteren aufgeführten operativen Ziele umsetzen.			
Zielgruppe: alle Hauptzielgruppen			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Die Personalausstattung wird an die Aufgaben der neuen Bibliothek angepasst.	» Ausweitung der Öffnungszeiten » Intensivierung der Kooperation mit Schulen und Kindergärten mit Ausweitung auf die weiterführenden Schulen » Etablierung eines Angebots von Führungen und Veranstaltungen für Erwachsene » Intensivierung der Kooperation mit Akteuren aus Erwachsenenbildung und Kultur	» Erhöhung um mindestens 1,7 Vollzeitäquivalente. » Etablierung eines Pools von Hilfskräften analog zum „Baywatch-Modell“ des Oskar-Frech-SeeBads für die Abdeckung einer Wochenendöffnung. » Beibehaltung von zwei Ausbildungsstellen » Einrichtung einer Freiwilligenstelle für ein FSJ Kultur	vor der Eröffnung 2024

7.2 Handlungsfeld 1: Die Stadtbücherei als Ort der Bildung

Strategisches Ziel: Ausbau der Kooperationsarbeit im Bereich der Sprach- und Leseförderung			
Zielgruppe: Familien mit Kindern bis 12 Jahren			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Die Anzahl der aktiven Benutzer bis 12 Jahren verdoppelt sich auf 2.500.	Bereitstellung eines attraktiven Medienangebots in zeitgemäß gestalteter Kinderbibliothek mit hoher Aufenthaltsqualität.	Gestaltung von Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und ihre Eltern, eigenes Kinder-WC, Spielmöglichkeiten, bessere Medienpräsentation, zu den erforderlichen Zeiten personell besetzte Auskunft. Führungen für Schulen und Kindergärten.	bis 2026
Der Anteil von aktiven Benutzern an der Bevölkerung im Alter bis 12 Jahren erhöhen sich von 23% auf 50%.	Siehe oben.	Siehe oben.	bis 2027
Mindestens 100 Eltern jährlich lernen die Angebote in einer speziellen Führung kennen.	Siehe oben.	Um eine große Breitenwirkung zu erzielen, werden Eltern gezielt angesprochen: Führungen, Elternabend in der Stadtbücherei in Kooperation mit den Schulen.	ab 2026

Strategisches Ziel:

Ausbau der Kooperationsarbeit im Bereich der Sprach- und Leseförderung
inkl. Medienkompetenzvermittlung

Zielgruppe: Kindergärten und Schulen

Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Beibehaltung der stufenweisen Führungsprogramme für Kindergärten und Schulen, Teilnahmequote mindestens 75%	Aufeinander aufbauende Einführungen für Kindergartenkinder, Klasse 1 und Klasse 3 (siehe Kapitel 2.6)	Weiterführung der Programme, siehe Kapitel 2.6	kontinuierlich
Innerhalb von zwei Jahren werden verbindliche Kooperationen (zunächst) mit den beiden benachbarten Grundschulen geschlossen.	Festgelegte Besuchszeiten im Rahmen der Ganztagsbetreuung bzw. verlässlichen Grundschule, betreut von schulischen Kräften. Bewusst kein Animationsprogramm, sondern zur individuellen Lektüre.	Mit einer abgetrennten Kinderabteilung können sich Kindergruppen auch während der Öffnungszeiten in der Bücherei aufhalten. Entwicklung eines Kooperationskonzepts mit Schlosswallschule und Künkelinschule. Schwerpunkt: Kinder erfahren die Bibliothek als Insel der Ruhe und Entspannung im Laufe des Schultags.	bis 2026
30 Grundschulkinder nehmen pro Jahr an einem neuen Programm zur Medienkompetenzvermittlung teil.	Die Veranstaltung enthält Elemente der Mediengestaltung (z.B. Film, Hörspiel). Kinder erschließen sich selbst neue Fähigkeiten und neues Wissen im Bereich Medien und reflektieren ihre eigene Mediennutzung.	Anschaffung der nötigen Technik, Kooperation mit geeigneter Partnerin und ggf. Zusammenarbeit mit Honorarkraft.	ab Schuljahr 2025/2026
Zusätzlich zu den Führungsprogrammen kommen jährlich 10 Klassen zu Referatkursen, Einführungen und Recherchetrainings	Altersgerechte und ggf. digital konzipierte Einführungen zum Thema „Lernen lernen“.	Mit einer abgetrennten Kinderabteilung können auch vormittags Einführungen stattfinden. Technische Ausstattung mit Tablets ermöglichen digitale Konzepte für weiterführende Schulen.	ab Schuljahr 2024/2025
Mindestens von 75% der Schorndorfer Schulen besucht ein*e Lehrer*in eine Multiplikatorenführung.	Vermittlung des Angebots und seiner Nutzungsbedingungen	Es finden mehrmals jährlich spezielle Führungen für pädagogisches Fachpersonal der Schorndorfer Schulen statt.	ab Schuljahr 2024/2025

Strategisches Ziel: Etablierung der Stadtbücherei als Bildungsort für alle Generationen			
Zielgruppe: Erwachsene			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Die Lern- und Arbeitsplätze im Neubau sind mindestens zu 50% ausgelastet.		Einrichtung ruhiger Arbeitsplätze	ab 2024
Termine zur Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien sind jeweils zu 75% ausgebucht.	Die Stadtbücherei bietet Beratung und Service rund um die Handhabung der eBibliothek und der dazu eingesetzten Geräte.	Erhöhung der Häufigkeit der eBook-Sprechstunde auf einmal monatlich	ab 2025
Es findet jährlich mindestens eine Informationsveranstaltung zum Thema Leseförderung statt, die zu 75% ausgebucht ist.	Vorträge zu Leseförderung für Eltern, Tageseltern und Pädagoginnen	Zusammenarbeit mit Tageselternverein und Fachbereich Kindertagesstätten	ab 2026
Pro Halbjahr besuchen mindestens vier Kurse von „Deutsch als Fremdsprache“ die Bibliothek zu einer Führung.	Deutsch Lernende lernen Bibliothek und ihr Angebot kennen.	Im Neubau finden Besucher Platz und Ruhe zum Arbeiten und Lernen. Vermittlung der Angebote in einfacher Sprache	ab 2025
Alle Kolleg*innen des Sachgebiets „Integration und Migration“ kennen die Stadtbücherei und können deren Angebote an ihre Klienten weiter vermitteln.	Führung für die Kolleg*innen	Regelmäßige Wiederholung der Führungen im 2-Jahres-Rhythmus	ab 2024

7.3 Handlungsfeld 2: Die Stadtbücherei als Ort der Kultur und der Teilhabe

Strategische Ziele: Etablierung der Stadtbücherei als Veranstaltungsort mit besonderen kulturellen Akzenten			
Zielgruppe: Familien mit Kindern bis 12 Jahren sowie Schulen und Kindergärten			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Die nachmittäglichen Veranstaltungen der Kinderbücherei sind mindestens zu 80% ausgebucht.	Die Kinderbücherei bietet Veranstaltungen wie die Bastelwerkstatt, Bilderbuchkino, Vorlesestunden und Spielenachmittage.	Weiterführung des Programmangebots, Aufnahme neuer Kooperationen	kontinuierlich
Neue Medienformen und Hardware sind zu 50% verliehen.	Teilhabe bedeutet auch den Zugang zu teuren und neuen Medien und zu Geräten wie z.B. Konsolenspiele, Tonie-Boxen, eReader	Technikbasierte Medien werden frühzeitig und in ausreichender Zahl angeboten. Nach Möglichkeit kann immer auch die dazugehörige Hardware genutzt werden.	kontinuierlich
Es finden jährlich mindestens 6 Autorenbegegnungen statt, diese sind alle ausgebucht	Lesungen und Autorenbegegnungen für Kinder im Schul- und Vorschulalter.	Weiterführung des bisherigen Angebots in besser geeigneten Räumen	kontinuierlich

Strategische Ziele: Etablierung der Stadtbücherei als Veranstaltungsort mit besonderen kulturellen Akzenten			
Zielgruppe: Erwachsene			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Mindestens 4mal im Jahr finden Veranstaltungen statt, die jeweils zu mindestens 60% ausgebucht sind	Lesungen und Vorträge im inhaltlichen Zusammenhang mit Bibliotheksangebot	Der Spitalkeller ist als Veranstaltungsraum nutzbar. Die eingeführte Literarische Reihe mit Kulturforum (seit 2010) wird fortgeführt, zusätzlich neue, eigene Veranstaltungen für Erwachsene. Kooperationen werden ausgebaut, z.B. mit den „Freunden der Stadtbücherei Schorndorf e.V.“ und anderen Partnern siehe 3.4.3. Der Veranstaltungsetat wird entsprechend erhöht.	ab 2024
Der Spitalkeller wird monatlich mehrfach von externen Mietern genutzt.	Veranstaltungsraum mit WC-Anlage, Küche und separatem Zugang Teilhabe bedeutet auch den Zugang zu teuren und neuen Medien und zu Geräten wie z.B. Konsolenspiele, Tonie-Boxen, eReader	Vermietung über Management der Barbara-Künkelin-Halle gemäß einer Satzung.	ab 2024

7.4 Handlungsfeld 3: Die Stadtbücherei als Ort der Begegnung

Strategische Ziele: Etablierung der Stadtbücherei als Treffpunkt und Serviceort			
Zielgruppe: alle Zielgruppen			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Jährlich besuchen mindestens 120.000 Menschen die Stadtbücherei.	Ein attraktives Gebäude mit attraktivem Angebot.	Der Standort ist zentral und bei den Menschen bekannt. Die Bibliothek ist gut sichtbar und durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit präsent.	ab 2024
Die durchschnittliche Verweildauer der Besucher steigt von 45 Minuten auf 60 Minuten	Das Haus verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität. Man hält sich dort gerne auf und kann Medien vor Ort nutzen (z.B. Zeitungen, Spiele etc.)	Zeitgemäße und ansprechende Gestaltung von Räumen gemäß den Anforderungen verschiedener Zwecke: Lesecafé mit SB-Getränken und Lesegarten, ruhige Arbeitsplätze im Neubau, abgetrennte Gruppenarbeitsräume, ansprechende und akustisch abgetrennte Kinderabteilung mit kindgerechter Ausstattung.	ab 2024
Gruppen nutzen den Seminarraum für Treffen und Zusammenarbeit, er ist während der Öffnungszeiten zu mindestens 60% der Zeit belegt	Der Raum kann von Lerngruppen und bürgerschaftlich engagierten Gruppen genutzt werden.	Einrichtung von akustisch abgetrennten Seminarräumen, Erarbeitung von Nutzungsregeln, Raumbuchungssystem, Kooperation mit Familienzentrum oder ZiB im Bereich DIY, z.B. Strick-Café	ab 2025
Im Neubau stehen zwei Seminarräume, ruhige Sitzplätze im Neubau und im Lesecafé mindestens 20 Sitzplätze zur Verfügung. Sie sind mindestens zu 50% ausgelastet.	Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene finden in der Bibliothek einen guten Ort zum Arbeiten, Lesen und Lernen.	Einrichtung eines attraktiven Lesebereichs im EG mit SB-Getränkeautomat und Lesegarten. Hier und in den Seminarräumen ist Kommunikation erlaubt. Andere Bereiche der Bibliothek dienen der Arbeit in Ruhe.	ab 2025

Strategische Ziele: Etablierung der Stadtbücherei als Treffpunkt und Serviceort			
Zielgruppe: alle Zielgruppen			
Operative Ziele	Angebot und Dienstleistung	Maßnahmen	Zeitraum
Durchgehende Öffnungszeiten an 5 Wochentagen orientiert an den Zeiten des umliegenden Einzelhandels.	Di – Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 14 Uhr Zzgl. servicefreie Öffnungszeiten am Wochenende	Erweiterung des Personals siehe 7.1, Einsatz von Automation (Selbstverbuchungsanlage)	ab 2024
Führungs- und Beratungstermine sind jeweils zu 75% ausgebucht.	Die Stadtbücherei bietet Beratung und Service rund um die Themen Lesen und Information.	Angebot offener Führungen. Erhöhung der Häufigkeit der eBook-Sprechstunde auf einmal monatlich. Vorträge zu Leseförderung für Eltern.	ab 2025

8 Erfolgskontrolle und Evaluation

Die Zielerreichung wird jährlich überprüft. Den operativen Zielen liegen Zielwerte zu Grunde, die die Bibliothek durch eigene Erhebungen quantifizieren kann, z.B. die Besucherzahl von Veranstaltungen. Die Stadtbücherei Schorndorf beteiligt sich jedes Jahr an der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Die dort eingetragenen Zahlen zu Besuchern, Ausleihen und Veranstaltungen sind jederzeit abrufbar und können mit denen anderer Bibliotheken verglichen werden. In ihrem Jahresbericht präsentiert die Stadtbücherei ihre Kennzahlen der Öffentlichkeit.

Einige Ziele, die sich aus der Analyse ergeben, werden laufende verfolgt und bereits vor dem Umzug erreicht. Dazu gehört beispielsweise die kontinuierliche Bestandspflege inklusive des Ausscheidens veralteter Titel. Um den Umfang überschaubar zu halten, sind solche Ziele in den Tabellen des vorherigen Abschnittes nicht aufgeführt. Die Umsetzung des Konzeptes hängt von der Realisierung des geplanten Neubaus ab. Der Großteil der gesteckten Ziele ist in den bisherigen Räumen nicht erreichbar.

Das Konzept hat eine Laufzeit von 6 Jahren von 2021 bis 2026. Viele Ziele lassen sich frühestens im Neubau ab 2024 umsetzen. Daher sollen für die Evaluation die ersten beiden Jahre im Neubau ausgewertet werden. Für die darauf folgenden Jahre soll das Konzept fortgeschrieben werden. Weder die Stadtbücherei noch ihr Umfeld sind statisch, sondern von vielfältigen Entwicklungen geprägt. Diese werden im Folgekonzept analysiert.

9 Anhang

9.1 Berechnung des Personalbedarfs

Der Personalbedarf ist u.a. abhängig von den Öffnungszeiten, den räumlichen Gegebenheiten und dem Profil der Bibliothek.

Für die Berechnung wird eine Kennzahl aus der Praxis deutscher Bibliotheken herangezogen. Die Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken im Regierungspräsidium Stuttgart hat hierfür einen Betriebsvergleich an Öffentlichen Bibliotheken der Bertelsmann-Stiftung ausgewertet. Empirische Messungen in Bibliotheken haben ergeben, dass 30% der Mitarbeiterstunden für Tätigkeiten im direkten Publikumsdienst benötigt werden.³⁶ Auf die übrigen Arbeiten in der Bibliothek entfallen die restlichen 70%. Ein wichtiger Teil dieser 70% ist ebenfalls den Besuchern gewidmet, jedoch außerhalb des normalen Publikumsdienstes an der Ausleih- oder Infotheke. Sie wird für bibliothekspädagogische Klassenführungen, Recherchetrainings und Veranstaltungen zur Leseförderung benötigt. Zur reinen Durchführungszeit kommt die Planung, Vor- und Nachbereitung. Weitere Aufgaben sind Bestandsaufbau und -pflege, technische Einarbeitung neuer Medien, Rücksortieren der Medien, Betreuung der Auszubildenden, Öffentlichkeitsarbeit, Personaleinsatzplanung, Mahnwesen, Statistik, Verwaltungsarbeiten, Pflege von Kooperationen. Berücksichtigt werden müssen bei der Personalplanung auch Urlaub, Fortbildungen und Fehlzeiten.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurde folgende Formel für den Personalbedarf aufgestellt:

Anzahl der zu besetzenden Arbeitsplätze (Theke und Info) je Öffnungsstunde $\times$ Öffnungsstunden pro Woche
= 30% der notwendigen Mitarbeiterstunden pro Woche.

Die bisherigen 31 Öffnungsstunden verteilen sich wie folgt:

Dienstag und Donnerstag: 10 bis 19 Uhr	$2 \times 9 = 18$ Stunden
Mittwoch und Freitag: 14 bis 19 Uhr	$2 \times 5 = 10$ Stunden
Samstag: 10 bis 13 Uhr	$1 \times 3 = 3$ Stunden

Der heutige Standort hat ein Stockwerk. Die Mittagsstunden, der Donnerstagvormittag und die Zeit ab 18 Uhr ist eher schwach besucht (siehe Kapitel Öffnungszeiten). Während dieser Zeiten genügen zwei Kolleginnen im Publikumsbereich. Durchschnittlich sind pro Öffnungsstunde 2,5 Personen für Verbuchung und Information erforderlich. Nach der genannten Berechnungsformel ergibt sich ein Personalbedarf von 6,6 Stellen.

Anforderungen und Ausstattung stimmen überein: $2,5 \times 31 = 77,5$ Mitarbeiterstunden pro Woche (30%). 100% sind 258 Mitarbeiterstunden pro Woche. Diese geteilt durch 39 Wochenarbeitsstunden ergibt 6,6 Vollzeitäquivalente.

36 Betriebsvergleich an Öffentlichen Bibliotheken der Bertelsmann-Stiftung, ausgewertet von der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken im Regierungspräsidium Stuttgart

Der Vergleich mit Bibliotheken derselben Größenklasse³⁷ zeigt, dass die Stadtbücherei Schorndorf mit 37.460 Entleihungen pro Mitarbeiterstelle zum Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten gehört. Sie hat bisher also verhältnismäßig wenig Mitarbeiterstellen im Verhältnis zu den Entleihungen. Bisher gehört die Stadtbücherei zu den 25% der Bibliotheken mit den wenigsten Fortbildungen. Um den künftigen Anforderungen hinsichtlich Digitalisierung und Medienkompetenzvermittlung gut begegnen zu können, sollte mehr Zeit in Fortbildungen investiert werden.

Die größten Veränderungen betreffen jedoch das Gebäude. Die Ausleihe und Rücknahme wird mit RFID-Transpondertechnik automatisiert. Ab 2020 werden hierfür die Medien mit RFID-Etiketten versehen. Für die Bezahlung von Gebühren wird ein Kassensystem eingesetzt. Dies verringert den Personalaufwand bei den klassischen Ausleihaktivitäten. Gleichzeitig hat das neue Haus eine zergliederte räumliche Struktur: viele Stockwerke und zwei Gebäudeteile bedingen mehr Bedarf an Kundeninformation, längere Laufwege und neue gebäudebezogene Aufgaben. Es werden eine erheblich gesteigerte Besucherfrequenz, mehr Neuanmeldungen, mehr Auskunftsfragen erwartet. Auch in bisher ruhigen Zeiten (z.B. am Mittag) ist mit Grundschulern und Gymnasiasten der benachbarten Schulen zu rechnen und mit erwachsenen Besuchern, die ihre Mittagspause in der Bibliothek verbringen. Hinzu kommen neue Aufgaben (z.B. Betreuung der Technik) und eine Ausweitung von Führungen und Veranstaltungen.

Im Publikumsbereich sind drei Arbeitsplätze zu betreuen. Die zentrale Infotheke im Erdgeschoss ist immer mit mindestens einer Person besetzt. In ruhigen Zeiten wird nur eine der beiden Infotheken im 2. OG betreut. Dies wurde bei den im Kapitel Personal dargestellten Beispielberechnungen berücksichtigt.

- » Zentrale Infotheke im Foyer des EG:
Erstinformation, Orientierungsfragen, Anmeldung für neue Ausleihkarten, Verbuchung von Medien, die nicht über die Selbstverbucher laufen können z.B. Spiele und Tonie-Figuren. Betreuung der Rücksortieranlage (Störungsbehebung, Leeren der Container). Dieser Platz ist immer besetzt.
- » Infotheke im Neubau 2. OG:
Auskunft und Beratung zu Erwachsenenmedien, Notebookverleih,
- » Verleih von eReadern, Beschwerdemanagement 2. Level, Aufsicht stille Arbeitsbereiche. Dieser Platz ist in gut frequentierten Zeiten besetzt.
- » Infotheke in der Kinderabteilung 2. OG
Auskunft und Beratung zu Kindermedien, Aufsicht.
Dieser Platz ist nachmittags und samstagsvormittags besetzt.

37 Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken des Hochschulbibliothekszenentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz).
<https://www.hbz-nrw.de/aktuelles/nachrichten/aktueller-bibliotheksmonitor-der-bibliotheksstatistik-s>, Abruf am 22.12.20

9.2 Auswertung im Bibliotheksmonitor für 2019

DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik		Bibliotheksmonitor Größenklasse: 30.000 - 49.999 EW - Berichtsjahr: 2019 KR260 Stadtbücherei Schorndorf												knb	
	Lesebeispiel und Interpretationshilfen	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	gültige Werte		
Service	physische Medien / EW		0,64		0,94		1,22	1,42	1,59		2,24		187		
	bereit gestellte virtuelle Medien		6765	23115	24674		40356		88576		229566		187		
	Zugangsquote phys. Medien (Zugang physische Medien / physischer Bestand in Prozent)		5,07%		7,51%		9,51%	10,85%	11,46%		15,03%		184		
	Neuerwerbungen (Zugang physische Medien / EW)		0,05		0,08		0,11	0,15	0,16		0,21		185		
	Veranstaltungen / 1.000 EW		1,2		2,52	3,6	3,82		5,9		10,82		187		
	Jahresöffnungszeiten / 1.000 EW		26,76		32,48		39,55	40,17	50,54		82,39		188		
	Wochenöffnungszeiten		20		25		30		34	34	40,6		189		
	Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)		7,36		15,83	16,42	23,04		32,63		44,99		189		
	Benutzerarbeitsplätze / 1.000 EW		0,26		0,71	1,08	1,27		2,01		3,63		187		
	Digitale Angebote		6		7		8	8	9		9		186		
Nutzung	Anteil aktive Entleiher an EW in Prozent		3,25%		5,85%		8,83%	12,04%	12,55%		18,34%		186		
	Besuche / EW		0,6		1,08		1,58	1,69	2,38		4,18		173		
	physischer Umsatz (Entleihungen / ME)		1,43		2,29		3,17	4,01	4,04		5,39		187		
	physische u. virtuelle Entleihungen / EW		1,47		2,97		4,3		6,17	6,5	10,15		187		
	Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen in Prozent		3,96%		7,62%		10,75%	12,49%	14,45%		20,10%		180		
Ressourcen	1.000 Entleihungen / Mitarbeiter (VZÄ)		14,28		22		28,69		36,9	39,17	47,29		185		
	Mitarbeiter (VZÄ) / 1.000 EW		0,07		0,12		0,15	0,17	0,2		0,27		187		
	Jahresöffnungszeiten / MA (VZÄ)		166,89		224,55	242,03	275		374,38		558,95		186		
	Fortbildungsstunden / MA (VZÄ)		3,68		9,26		14,88		24,12	32,47	49,73		157		
	lfd. Ausgaben / Besuch (€)		4,26 €		6,31 €	7,6	8,14 €		10,21 €		15,09 €		171		
	lfd. Ausgaben / EW (€)		4,87 €		9,43 €		12,63 €	12,85	15,97 €		28,65 €		186		
	Erwerbungsausgaben / EW (€)		0,52 €		0,93 €		1,35 €		1,95 €	2,17	2,98 €		187		
	erwirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben in Prozent		2,81%		6,08%	7,56%	7,91%		11,55%		31,02%		183		
	Anteil Ausgaben für virt. Medien / Erwerbungsausgaben insgesamt in Prozent		4,21%		6,72%	6,98%	8,92%		12,19%		21,28%		176		
	Anteil Erwerbungsausgaben / lfd. Ausgaben insgesamt in Prozent		5,80%		8,72%		11,28%		13,51%	16,85%	17,48%		184		
		A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten		B: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten		C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts		D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert		E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten		F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten			
		189	Bibliotheken in dieser Größenklasse								Copyright © 2020 hbz				

9.3 Ausgewählte Quellen zum Nach- und Weiterlesen

Fachliche Empfehlungen zur Analyse der Bibliotheksstatistik der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayrischen Staatsbibliothek BSB



Öffentliche Bibliothek. Manifest der IFLA/UNESCO 1994



Positionspapier „Die öffentliche Bibliothek als öffentliche Aufgabe“ der kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg und des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv), 2009



Positionspapier „Öffentliche Bibliotheken - Bildungspartner für die Bürgerinnen und Bürger in jeder Lebensphase“ der Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg und des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv), 2012



SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

STADTBÜCHEREI



Kontakt

Marianne Seidel
Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstraße 4
73614 Schorndorf

Telefon 07181 602-6006
www.stadtbuecherei-schorndorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag & Donnerstag:	10 – 19 Uhr
Mittwoch & Freitag:	14 – 19 Uhr
Samstag:	10 – 13 Uhr